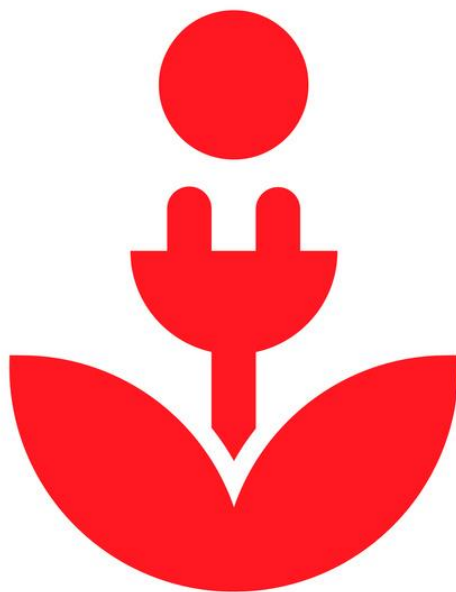


# NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

## Sparkasse Fürth

Berichtsjahr 2020



**Inhaltsverzeichnis**

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	5
2	GESCHÄFTSMODELL UND GESCHÄFTSPOLITIK .....	8
2.1	GESCHÄFTSMODELL .....	8
2.1.1	ÖFFENTLICHER AUFTRAG .....	8
2.1.2	WESENTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER SPARKASSE.....	9
2.2	ORGANISATIONSPROFIL .....	10
2.3	BEITRAG ZUM GEMEINWESEN.....	12
2.3.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH SOZIALBELANGE .....	12
2.3.2	BEITRAG ZUM GEMEINWESEN.....	13
2.4	GRUNDSÄTZE DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG .....	14
2.4.1	GRUNDLAGEN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG .....	14
2.4.2	VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG IN DER SPARKASSE .....	14
2.4.3	FÜHRUNGSSTRUKTUR IN DER SPARKASSE.....	15
2.4.4	VERGÜTUNG .....	15
2.5	KUNDENBERATUNG UND BESCHWERDEMANAGEMENT .....	15
2.5.1	QUALIFIZIERTE VERMÖGENSBERATUNG FÜR ALLE MENSCHEN.....	16
2.5.2	KUNDENZUFRIEDENHEIT ALS ORIENTIERUNGSMÄßSTAB.....	16
2.5.3	BESCHWERDEMANAGEMENT .....	18
2.5.4	SCHLICHTUNGSVERFAHREN .....	18
3	NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT .....	20
3.1	NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND ZIELE .....	20
3.1.1	BEWERTUNG VON NACHHALTIGKEITSRISIKEN UND -CHANCEN IN BEZUG AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT .....	20
3.1.2	RELEVANTE NACHHALTIGKEITSRISIKEN ALS RISIKOTREIBER.....	20
3.1.3	TRANSFORMATIONSPROZESS ERÖFFNET NEUE GESCHÄFTSCHANCEN.....	21
3.1.4	NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS.....	21
3.1.5	ORGANISATORISCHE VERANKERUNG VON NACHHALTIGKEIT UND ANGEMESSENE EINBINDUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG .....	21
3.1.6	NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE.....	22
3.1.7	NACHHALTIGKEITSZIELE UND MAßNAHMEN .....	23
3.2	IMPLEMENTIERUNG IN PROZESSE UND CONTROLLING.....	23
3.2.1	IMPLEMENTIERUNG IN PROZESSE UND CONTROLLING.....	23
3.2.2	KONTROLLE .....	24
4	KERNGESCHÄFT .....	25
4.1	NACHHALTIGKEIT IM AKTIVGESCHÄFT.....	25
4.1.1	NACHHALTIGKEITSAKPEKTE IM KUNDENKREDITGESCHÄFT .....	25
4.1.2	KUNDENKREDITPORTFOLIO DER SPARKASSE NACH MAKROSEKTOREN/BRANCHEN .....	25

4.2	NACHHALTIGKEITSASPEKTE IM PASSIVGESCHÄFT .....	26
4.2.1	NACHHALTIGKEITSASPEKTE IM PASSIVGESCHÄFT .....	26
4.2.2	HANDLUNGSPROGRAMM ZUR UMSETZUNG VON NACHHALTIGKEIT IM PASSIVGESCHÄFT .....	27
4.3	NACHHALTIGKEIT IN DER EIGENANLAGE (DEPOT A) UND KUNDENANLAGE (DEPOT B) .....	27
4.3.1	NACHHALTIGKEITSASPEKTE IN DER EIGENANLAGE (DEPOT A) .....	27
4.3.2	NACHHALTIGKEITSASPEKTE IN DER KUNDENANLAGE (DEPOT B) .....	28
4.3.3	HANDLUNGSPROGRAMM ZUR UMSETZUNG VON NACHHALTIGKEIT IN DER EIGENANLAGE (DEPOT A) UND KUNDENANLAGE (DEPOT B) .....	32
5	GESCHÄFTSBETRIEB .....	35
5.1	ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE .....	35
5.1.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE .....	35
5.1.2	ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE .....	35
5.1.3	VERMEIDUNG VON MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN .....	35
5.1.3.1	MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER .....	35
5.1.3.2	KUNDINNEN UND KUNDEN .....	36
5.1.3.3	LIEFERANTEN UND DIENSTLEISTER .....	36
5.1.3.4	EIGENANLAGE .....	36
5.1.4	HANDLUNGSPROGRAMM IM BEREICH ACHTUNG VON MENSCHENRECHTEN .....	36
5.2	NACHHALTIGKEIT IN EINKAUF UND BESCHAFFUNG .....	36
5.3	UMWELTBELANGE UND RESSOURCENVERBRAUCH .....	38
5.3.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH UMWELTBELANGE .....	38
5.3.2	UMWELTWIRKUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS .....	38
5.3.3	BETRIEBLICHE UMWELTLEISTUNG DER SPARKASSE .....	38
5.3.4	UMWELTZIELE .....	40
5.3.5	MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER BETRIEBLICHEN UMWELTLEISTUNG .....	41
6	CORPORATE GOVERNANCE .....	43
6.1	VERHALTENSSTANDARDS FÜR MITARBEITENDE .....	43
6.2	COMPLIANCE UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG .....	44
6.2.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG .....	44
6.2.2	INSTRUMENTE ZUR BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG .....	44
6.2.3	POLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG .....	45
7	PERSONAL .....	46
7.1	BESCHÄFTIGUNGSPOLITIK UND CHANCENGERECHTIGKEIT .....	46
7.1.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH ARBEITNEHMERBELANGE .....	46
7.1.2	FAIRE BESCHÄFTIGUNG UND TARIFTREUE .....	46
7.1.3	GLEICHBEHANDLUNG UND ENTGELTTRANSPARENZ .....	47
7.1.4	MITBESTIMMUNG UND BESCHWERDERECHTE .....	47
7.1.5	DIVERSITÄT UND CHANCENGERECHTIGKEIT .....	48

7.2	FAMILIE UND BERUF .....	50
7.3	GESUNDHEIT.....	51
7.4	WEITERBILDUNG/LEBENSLANGES LERNEN .....	52
8	KOMMUNIKATION .....	55
8.1	DIALOG MIT ANSPRUCHSGRUPPEN.....	55
8.1.1	UNSERE ANSPRUCHSGRUPPEN .....	55
8.1.2	KOMMUNIKATION MIT ANSPRUCHSGRUPPEN .....	55
8.2	BEITRAG ZUM GEMEINWESEN.....	57
9	NACHHALTIGE ANLAGEPRODUKTE.....	58
9.1	NACHHALTIGE ANLAGEPRODUKTE.....	58
9.1.1	NACHHALTIGE FONDS.....	58
9.1.2	NACHHALTIGE EIGENEMISSIONEN .....	59
9.2	PRODUKTE ZUR STÄRKUNG SOZIALER EIGENVORSORGE .....	59
10	NACHHALTIGE KREDITPRODUKTE .....	61
10.1	KREDITE FÜR ÖKOLOGISCHE ZWECKE.....	61
10.1.1	GEBÄUDESEKTOR ALS EIN SCHLÜSSELBEREICH .....	61
10.1.2	KLIMASCHUTZOFFENSIVE FÜR DEN MITTELSTAND .....	62
10.1.3	AUSBAU DER ERNEUERBAREN ENERGIEN.....	63
10.2	KREDITE FÜR SOZIALE ZWECKE .....	63
11	BERATUNG / SERVICE MIT NACHHALTIGKEITSBEZUG.....	65
11.1	ZUGANG ZU FINANZDIENSTLEISTUNGEN .....	65
11.1.1	FINANZWIRTSCHAFTLICHE GRUNDVERSORGUNG FÜR WIRTSCHAFTLICH SCHWÄCHERE PRIVATPERSONEN.....	65
11.1.2	RÄUMLICHE NÄHE .....	65
11.1.3	DIGITALE ZUGANGSWEGE.....	65
11.2	ANGEBOT FÜR BENACHTEILIGTE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN .....	66
12	PRODUKTE MIT REGIONALER UND KOMMUNALER WIRKUNG.....	67
12.1	KREDITVERSORGUNG DER REGIONALEN BEVÖLKERUNG.....	67
12.2	KREDITVERSORGUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFT.....	67
12.2.1	FÖRDERUNG DES AUSLANDSGESCHÄFTS.....	67
12.3	FÖRDERUNG VON UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN .....	68
12.4	KREDITE FÜR KOMMUNALE INFRASTRUKTUR .....	69
12.4.1	FINANZPARTNER FÜR KOMMUNEN UND KOMMUNALE UNTERNEHMEN .....	69
12.4.2	LIQUIDITÄTSMANAGEMENT FÜR KOMMUNEN .....	70
12.4.3	BERATUNG UND SCHULUNG FÜR KOMMUNEN UND KOMMUNALE UNTERNEHMEN.....	70

## 1 Allgemeine Informationen

### Unternehmensdaten

Sparkasse Fürth

Maxstraße 32

90762 Fürth

Telefon 0911 7878-0

E-Mail [info@sparkasse-fuerth.de](mailto:info@sparkasse-fuerth.de)

Website [www.sparkasse-fuerth.de](http://www.sparkasse-fuerth.de)

### Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und den Markenkernwerten erstellen.

Sparkassen-Indikator	Referenzen
H1 Organisationsprofil	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-12, 102-13, 102-22, 102-23, 102-45
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-14, 102-15
H3 Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1, 201-4, 203-2, 413-1, 413-2
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-27, 102-28, 102-30, 102-33, 102-34, 102-35, 102-36, 102-37, 102-38, 102-39, 201-4
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-33, 102-34, 102-43, 102-44, 418-1

H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-26, 102-27, 102-29, 102-30, 102-31, 102-32, 103-1, 103-2, 103-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-15, 102-19, 102-30
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2, 304-2, 416-1, 417-1
H11 Achtung der Menschenrechte	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2, 412-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	G4-FS 3; GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2
H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch	GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5, 306-2, 307-1
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 202-2, 401-1, 401-2, 405-1, 405-2, 406-1
H15 Familie und Beruf	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2016: 403-1, 403-2, 403-3, 403-4
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2, 404-3
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 202-17
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3
P1 Nachhaltige Anlageprodukte	G4-FS 7, G4-FS 8; GRI SRS 2016: 102-15
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	G4-FS 7
P3 Kredite für ökologische Zwecke	G4-FS 8
P4 Kredite für soziale Zwecke	G4-FS 7
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14
P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	G4-FS 6
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	G4-FS 6
P9 Förderungen von Unternehmensgründungen	G4-FS 6; GRI SRS 2016: 203-1
P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	G4-FS 6; GRI SRS 2016: 203-1

**Berichtsperiode**

01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

**Berichtsinhalte**

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

## **2 Geschäftsmodell und Geschäftspolitik**

### **2.1 Geschäftsmodell**

#### **2.1.1 Öffentlicher Auftrag**

Die Sparkasse Fürth ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde bereits 1827 errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaats Bayern niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kundinnen und Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kundschaft vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut in Stadt und Landkreis Fürth machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Bereits heute finanzieren wir verlässlich Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz in Unternehmen, Kommunen und privaten Haushalten. Darüber hinaus



ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen oder sozialen Nutzen. Durch spezifische Beratungs- und Informationsangebote fördern wir das Umweltbewusstsein bei unserer Kundschaft.

### **2.1.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse**

Wesentliche Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell der Sparkasse waren bislang die Negativzinspolitik, die Digitalisierung und der demografische Wandel. Ergänzend dazu hat die Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft und damit auf die Sparkasse.

#### **Corona-Pandemie verstärkt bestehende Trends**

Die pandemiebedingten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einschränkungen haben die finanzielle Substanz vieler Haushalte, Unternehmen und Selbstständiger in der Region schwer getroffen. In der Folge sind Finanzierungsbedarfe gestiegen, während die durch Negativzinsen ohnehin erschwerte Ersparnisbildung der Menschen mit geringeren Einkommen noch weiter unter Druck geraten ist. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kundinnen und Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine zentrale Aufgabe für uns als Sparkasse.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf etwaige Wertberichtigungsbedarfe in der Sparkasse werden sich erst im Jahr 2021 in vollem Umfang zeigen. Um die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags in einem wettbewerbsintensiven Umfeld langfristig zu sichern, optimiert die Sparkasse ihre Aufwände und Kosten konsequent. Darüber hinaus wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Rahmen der „digitalen Agenda“ in den vergangenen Jahren zu einer modernen integrierten Plattform für Finanzdienstleistungen ausgebaut.

Die Corona-Pandemie hat die Aufstellung der Sparkasse als Multikanalbank ganz eindeutig bestätigt: Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verzahnt mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Mit dieser Infrastruktur hat die Sparkasse während der Einschränkungen in der Corona-Pandemie die finanzwirtschaftliche Versorgung der Unternehmen, Selbstständigen und Privatpersonen jederzeit und flächendeckend sichergestellt.

#### **Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild**

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen und die Wettbewerbsposition der EU zu stärken, soll eine emissionsärmere, ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in Europa etabliert werden. Diese Transformation wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro für den nachhaltigen Umbau der EU-Wirtschaft.

Mit dem „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ wurde im März 2018 eine weitreichende europäische Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft angestoßen, die zur Mobilisierung des notwendigen privaten Kapitals beitragen wird.

Der ohnehin bestehende Handlungsdruck für die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung hat sich durch die massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie in vielen Bereichen deutlich verstärkt. Vor diesem Hintergrund hat auch die Bundesregierung die Nachhaltigkeit als übergeordnetes politisches Leitbild nochmals in den Mittelpunkt gestellt. Die Politik erwartet ein stärkeres Engagement der Finanzwirtschaft und hat entsprechende Initiativen gestartet. Deutschland soll ein führender Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft werden.

### **Nachhaltigkeit und Klimawandel als Treiber von Risiken und Geschäftschancen in der Finanzwirtschaft**

Im Bereich der Nachhaltigkeit entstehen neue Geschäftsfelder, in denen die Sparkasse aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition hat. So entwickelt sich der Markt für nachhaltige Geldanlagen seit Jahren dynamisch. Stiftungen und andere institutionelle Anleger erwarten eine nachhaltige Produktpalette von der Sparkasse. Aber auch immer mehr private Kundinnen und Kunden geben an, dass ihnen eine nachhaltige Ausrichtung ihres Finanzpartners wichtig ist. Ein erkennbares Nachhaltigkeitsprofil ist zudem ein wichtiger Aspekt der Arbeitgeberattraktivität. Junge Nachwuchskräfte legen Wert darauf, in einem Unternehmen zu arbeiten, das Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt übernimmt und Sinn stiftet. Auch auf Ebene des Verwaltungsrats der Sparkasse wird eine nachhaltige Orientierung eingefordert.

Der Bedarf an neuen nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Insofern bietet ein vergrößertes Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten und Investitionsfinanzierungen auch Chancen in der Bindung und Gewinnung von Kundinnen und Kunden. Damit sind Risiken, aber auch Chancen verbunden, die das Kerngeschäft der Sparkasse beeinflussen. Nähere Ausführungen dazu finden sich nachfolgend in der Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeit im Kerngeschäft der Sparkasse.

## **2.2 Organisationsprofil**

### **Wesentliche Daten per 31.12.2020**

Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt (Durchschnitt 2020)	602
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten (Durchschnitt 2020)	498
Anzahl Auszubildende und Trainees (Durchschnitt 2020)	39
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	19
Anzahl SB-Filialen	14
Anzahl fahrbare Filialen	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	48

Anzahl Geldausgabeautomaten	14
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	47
Anzahl Privatgirokonten	89.554
Anzahl Firmenkonten	12.858
Bilanzsumme in T€	3.957.365
Gesamteinlagen in T€	3.093.352
Kreditvolumen in T€	2.353.347
Eigenkapital in T€	385.038

### Vertriebsbereiche

- Firmenkundengeschäft
- Geschäfts- und Gewerbekundengeschäft
- Kommunen und Institutionelle
- Multikanal
- Private Banking
- Privatkundengeschäft

### Kundinnen und Kunden

- Firmen- und Gewerbekunden
- Institutionelle und Kommunen
- Private Banking und Privatkunden

### Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Grundsätzlich betreibt die Sparkasse Fürth alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen. Das Engagement geht dabei weit über das Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und umfangreiche Finanzdienstleistungen – hinaus. Ihr Anliegen ist es, an der positiven Entwicklung in Stadt und Landkreis Fürth, für die Menschen, die hier leben und arbeiten, mitzuwirken. Deshalb sind soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren fester Bestandteil ihrer Entscheidungen zur Weiterentwicklung und zum Wohl der Region.

### Vorstand

- Hans Wölfel, Vorsitzender des Vorstands
- Adolf Dodenhöft, Vorstandsmitglied

## Träger

Kommunale Trägerkörperschaft (Art. 4 SpkG) der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Fürth, dem als Mitglieder der Markt Ammerndorf, der Markt Cadolzburg, der Landkreis Fürth, die kreisfreie Stadt Fürth, die Gemeinde Großhabersdorf, die Stadt Langenzenn, der Markt Roßtal, die Gemeinde Seukendorf, die Stadt Stein, der Markt Wilhermsdorf und die Stadt Zirndorf angehören.

## Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Fürth umfasst das Gebiet des Landkreises Fürth und der Stadt Fürth.

## Rechtsform

Die Sparkasse Fürth ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

## Mitgliedschaften

Die Sparkasse Fürth ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Bayern (SVB) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) angeschlossen.

## 2.3 Beitrag zum Gemeinwesen

### 2.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kundinnen und Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind steigende Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche steigen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

### 2.3.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr eine Wertschöpfung von 45.625.238 Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert.

Unsere Förderengagements stehen in Einklang mit unseren geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse. Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 895.028 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 96.527 Euro, Sport 290.743 Euro, Kultur 77.084 Euro, Bildung/Wissenschaft 29.151 Euro, Sonstiges 399.294 Euro.

Als eine der ersten Sparkassen entschied sich die Sparkasse Fürth bereits im Jahr 2006, eine Stiftergemeinschaft ins Leben zu rufen. Hintergrund war die Idee, möglichst vielen Menschen in der Region die Möglichkeit zu bieten Stiftungen als Unterstiftung zu errichten, um damit dauerhaft Gutes in der Stadt und dem Landkreis Fürth bewirken zu können. Auf Wunsch des Stifters unterstützt die Stiftergemeinschaft auch Projekte außerhalb des Geschäftsgebietes.

Heute umfasst die Stiftergemeinschaft Fürth eine Vielzahl unterschiedlicher Stiftungen, darunter Fördernde Stiftungen, Bürgerstiftungen, Namensstiftungen und Operative Stiftungen. Die seit Gründung vorgenommenen Ausschüttungen der Stiftergemeinschaft kamen gemeinnützigen Projekten zu Gute.

In Zusammenarbeit mit dem Stiftungsverwalter (DT Deutsche Stiftungstreuhand AG) erhalten die Stifter jährlich einen umfassenden Geschäftsbericht, der sie über Anlageergebnisse, Portfoliostruktur und die durch die Stiftergemeinschaft insgesamt unterstützten Einrichtungen aufklärt. Die Stifter haben ebenfalls die Möglichkeit sich aktiv in die Arbeit ihrer eigenen Stiftung einzubringen.

Die Sparkasse Fürth organisiert zum Thema Stiftungen eigene Informationsveranstaltungen sowohl für Kundinnen und Kunden als auch Nichtkundinnen und -kunden und hält Vorträge auf Messe, zum Beispiel auf der [Gesundheitsmesse Fürth](#). Die weiteren geplanten Veranstaltungen mussten auf Grund der Corona Pandemie leider abgesagt werden. Darüber hinaus pflegt die Sparkasse Fürth den [Internetauftritt der Stiftergemeinschaft](#). Die Sparkasse verbreitert und festigt damit den Stiftergedanken in der Region.

Durch die kontinuierliche Förderung des Stiftungsgedankens über viele Jahre hinweg trägt die Sparkasse Fürth dazu bei, dass Anzahl und Volumen der Stiftungen stetig wachsen. Mit den für das Geschäftsjahr 2019 im Berichtsjahr 2020 ausgeschütteten Beträge von insgesamt 695.040 EUR konnten neue gemeinnützige Projekte entstehen bzw. laufende Projekte weitergeführt werden.

H3 Beitrag zum Gemeinwesen	2020 Volumen in €	Vorjahr Volumen in €
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	6.924.379	6.190.219
Personalaufwand	38.700.859	39.132.741
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	895.028	1.145.000
Davon: Soziales	96.527	102.000
Davon: Bildung/Wissenschaft	29.151	44.000
Davon: Kultur	77.084	217.000
Davon: Sport	290.743	339.000
Davon: Umwelt	2.229	7.000
Davon: Sonstiges	399.294	436.000
Gesamtausschüttung Stiftergemeinschaft	695.040	672.930
<b>Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:</b>	<b>47.215.306</b>	<b>47.140.890</b>

## 2.4 Grundsätze der Unternehmensführung

### 2.4.1 Grundlagen der Unternehmensführung

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung).

Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Bayern.

### 2.4.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
  1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
  2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,

3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
  4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
  5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
  6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

#### **2.4.3 Führungsstruktur in der Sparkasse**

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.
- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

#### **2.4.4 Vergütung**

Das Vergütungssystem der Sparkasse steht in Einklang mit dem Management der Nachhaltigkeitsrisiken sowie der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse. Die Sparkasse Fürth erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt. Der Offenlegungsbericht zur Institutsvergütungsverordnung der Sparkasse Fürth ist als Bestandteil des Offenlegungsberichtes zum Jahresabschluss unter Punkt 15 auf unserer Homepage veröffentlicht: [www.sparkasse-fuerth.de](http://www.sparkasse-fuerth.de)

#### **2.5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement**

In 19 stationären und zwei medialen Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundin bzw. des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 5.227 ganzheitliche Finanzkonzept-Beratungen und 4.781 qualifizierte Anlageberatungsgespräche bei privaten und gewerblichen Kunden durch. Im Rahmen der Corona-Pandemie haben wir 2020 insgesamt 5.187 Beratungsgespräche allein mit gewerblichen Kundinnen und Kunden geführt. 47.426 Beratungsgespräche haben wir mit privaten Kundinnen und Kunden geführt. Wesentliche Themen waren Vermögensanlage, Vorsorgemaßnahmen und Zins- und Tilgungsleistungen.

### **2.5.1 Qualifizierte Vermögensberatung für alle Menschen**

Beratungsangebote rund um die Themen Vermögensbildung und Altersvorsorge sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Nullzinspolitik wichtiger denn je. Zugleich steigen die Vielfalt und die Komplexität der Anlageprodukte stetig – und damit auch die Anforderungen an die Beratung, Finanzprodukte so zu erklären, dass jeder eine verlässliche Entscheidungsgrundlage erhält. Als Sparkasse übernehmen wir diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe gerne und ermöglichen allen Sparern den Zugang zu qualifizierter Vermögensberatung.

Wir haben bereits Mitte 2019 damit begonnen, die im Rahmen des EU-Aktionsplans geforderte Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen in der Anlageberatung in unserem hauseigenen Beratungsprozess mittels unserer Checkliste „Nachhaltigkeit ist einfach!“ einzuführen. Außerdem haben wir unsere Beschäftigten im Bereich Nachhaltigkeit weiter qualifiziert, um sie so in die Lage zu versetzen, ihre Kundinnen und Kunden kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage zu informieren und eine zum individuellen Anlageprofil passende Beratung durchführen zu können.

### **2.5.2 Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab**

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen/gesellschaftlichen Auftrags. Denn zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 70 Prozent unserer Privatkundschaft und 68 Prozent unserer Geschäftskundinnen und -kunden empfehlen die Sparkasse weiter. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch die alle zwei Jahre stattfindenden Kundenzufriedenheitsbefragungen SOKD und FOKD des Sparkassenverbandes Bayern.



Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an einem ganzheitlichen Beratungsansatz. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Unterstützen durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Beschäftigten zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für die Kundin oder den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren.

### Unser Qualitätsversprechen

- Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater.
- Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
- Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
- Wir sind überall und immer für unsere Kundinnen und Kunden erreichbar.
- Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kundinnen und Kunden, dass sie uns verstehen.
- Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zügig und sorgfältig.
- Die Meinung unserer Kundinnen und Kunden ist uns wichtig.

<b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b>	
<b>Qualität und Kundenzufriedenheit</b>	<b>Anzahl</b>
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	5.227
Davon:	
Privatkunden	4.787
Firmenkunden	440

<b>Weiterempfehlungsbereitschaft in Prozent</b>	
Davon:	
Privatkunden	70
Firmenkunden	68

### 2.5.3 Beschwerdemanagement

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement vorgesehen. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Homepage sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse Fürth“ veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Im vergangenen Jahr wurden 340 Impulse im Beschwerdemanagement registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verringerung um 201 Stück (37 %), die im Zusammenhang mit einer Reduzierung bei den Widersprüchen Prämien sparen steht. Dennoch ist die Mehrzahl (178 Stück) der Impulse dem Thema „Widersprüche Prämien sparen“ zuzuschreiben.

<b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b>	
<b>Beschwerdemanagement</b>	<b>Anzahl</b>
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	340

### 2.5.4 Schlichtungsverfahren

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesbandes e.V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

<b>H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement</b>	
<b>Schlichtungsverfahren</b>	<b>Anzahl</b>
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	41
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	2
Kreditgeschäft	1
Wertpapiergeschäft	2
Spargeschäft	34
Sonstiges	2
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	-
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	2
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	-
Ergebnis zugunsten der Kundinnen und Kunden	3
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	31
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	20

### **3 Nachhaltigkeitsmanagement**

#### **3.1 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele**

##### **3.1.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit**

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende. Digitalisierung und Klimawandel verändern unser Leben erheblich. Als Sparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Zukunft menschlich zu gestalten, die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

##### **3.1.2 Relevante Nachhaltigkeitsrisiken als Risikotreiber**

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können“. Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Nachhaltigkeitsaspekte wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, z. B. infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO<sub>2</sub>-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die von der Sparkasse finanzierten Wirtschaftsaktivitäten wirken ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den unserer Kundschaft die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Die Sparkasse Fürth hat im Rahmen der Risikoinventur 2020 die Nachhaltigkeitsrisiken geprüft und als nicht wesentlich eingestuft.

### **3.1.3 Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen**

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

### **3.1.4 Nachhaltigkeitsverständnis**

Der Vorstand der Sparkasse Fürth hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Als Sparkasse Fürth bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

### **3.1.5 Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung**

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Sparkasse Fürth, die operative Umsetzung liegt bei der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Verbindung mit den Führungskräften der zuständigen Fachbereiche. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist in der Abteilung Medialer Vertrieb angesiedelt und berichtet an den Vorstand.

Der Vorstand informiert den Verwaltungsrat im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen über alle wichtigen Angelegenheiten. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäftspolitik der Sparkasse und überwacht den Vorstand.

Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	Funktion
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene	Adolf Dodenhöft Vorstandsmitglied
Operative Verantwortung	Florian Müller Verantwortlicher für Internet und Social Media

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgt durch einen bereichsübergreifend besetzten „Steuerungskreis Nachhaltigkeit“. Folgende Personen gehören diesem Steuerungskreis an:

- Adolf Dodenhöft, Vorstandsmitglied
- Christian Gieschen, Controlling
- Silke Hammerl, Geschäftsstellenleiterin
- Markus Hunger, Abteilungsleiter Innenrevision
- Florian Müller, Verantwortlicher für Internet und Social Media
- Tobias Rölig, Produktverantwortung Wertpapier
- Kai-Uwe Schlißke, Abteilungsleiter Sonderkreditbetreuung
- Kai Tusak, Vertriebsleiter Firmenkunden

### 3.1.6 Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems.

Wir werden Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und der Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln. Als Sparkasse orientieren wir uns an den „Principles for Responsible Banking (PRB)“ der Vereinten Nationen (UNEP FI), die nachfolgend aufgeführt sind.

#### Leitlinie 1: Strategische Ausrichtung

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie in Übereinstimmung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und wesentlichen nationalen und regionalen Rahmenwerken zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele beiträgt und den Mensch in den Mittelpunkt stellt.

#### Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung

Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fortwährend steigern. Zeitgleich werden wir die negativen Auswirkungen verringern und

die entsprechenden Risiken managen. Dabei werden wir uns in der Entwicklung und Veröffentlichung von Zielvorgaben auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größten Auswirkungen haben.

### **Leitlinie 3: Kundenbeziehungen**

Wir werden vertrauensvoll mit unseren Kundinnen und Kunden zusammenarbeiten, um nachhaltige Arbeitsweisen zu ermutigen. Wir werden Kundinnen und Kunden darin unterstützen, Wirtschaftstätigkeiten so auszurichten, dass gemeinsamer Wohlstand für jetzige und künftige Generationen geschaffen wird.

### **Leitlinie 4: Stakeholder**

Wir werden auf eigene Initiative hin relevante Anspruchsgruppen verantwortungsvoll zur Rate ziehen, einbinden und mit diesen partnerschaftlich zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Ziele zu erreichen.

### **Leitlinie 5: Governance und Unternehmenskultur**

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Leitlinien durch eine wirksame Unternehmensführung („Corporate Governance“) und eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.

### **Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung**

Wir werden regelmäßig unsere eigene und die kollektive Umsetzung der Leitlinien überprüfen. Für unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele übernehmen wir Verantwortung und stellen hierüber Transparenz her.

#### **3.1.7 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen**

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – DSGVO-Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“. Auf Basis der Geschäftsstrategie und des Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir im ‚Steuerungskreis Nachhaltigkeit‘ folgende Schwerpunkte definiert:

- Nachhaltigkeit und Strategie
- Nachhaltigkeit und Personal
- Nachhaltigkeit und Geschäftsbetrieb
- Nachhaltigkeit und Kerngeschäft

Wir haben uns als Ziel gesetzt, eine ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie mit hoher Konsequenz der Umsetzung in den kommenden Jahren zu implementieren. Im Jahr 2020 wurde zu den vier Schwerpunkten jeweils ein Zielbild definiert. Außerdem beschäftigen sich einzelne Umsetzungsteams mit der konkreten Weiterentwicklung der nachhaltigen Aspekte im Kerngeschäft. Weitere Umsetzungsschritte folgen im Jahr 2021.

## **3.2 Implementierung in Prozesse und Controlling**

### **3.2.1 Implementierung in Prozesse und Controlling**

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und ggf. anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist in Arbeit.

### **3.2.2 Kontrolle**

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Der Sparkassen-Standard umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach § 289b und § 289c HGB juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G (gesetzlich relevante Indikatoren). Ein vom DSGVO beauftragtes juristisches Gutachten bestätigt, dass die Sparkassen-Indikatoren der Gruppe G in besonderer Weise geeignet sind, die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 289b, 289c HGB zu erfüllen. Jede Sparkasse kann darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

2020 wurde die Bestandsaufnahme unserer Nachhaltigkeitsleistung aus dem Jahr 2019 anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen aktualisiert. Die zugrunde gelegten Sparkassen-Indikatoren mit den entsprechenden Referenzen sind vorstehend im Abschnitt Berichtparameter (Sparkassen-Indikator H1 Organisationsprofil) aufgeführt. Zudem haben wir auch kommende regulatorische (u. a. BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, EBA-Leitlinienentwurf zur Kreditvergabe/-überwachung), politische (u. a. Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte), gesetzliche (Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Anlageberatung (MiFIDII, EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) und gesellschaftliche (u. a. von ESG-Ratingagenturen, Nichtregierungsorganisationen, Kundinnen und Kunden) Anforderungen und Entwicklungen sowie analog zum Vorjahr den 2018 veröffentlichten „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ der Europäischen Kommission einfließen lassen.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die interne Revision.



## **4 Kerngeschäft**

### **4.1 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft**

#### **4.1.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft**

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Bereits heute leistet die Sparkasse mit ihrer Kreditvergabe einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region: In unserem Geschäftsgebiet finanzieren wir Klima- und Umweltschutz, Innovationen, kommunale Infrastrukturinvestitionen sowie die Schaffung von nachhaltigem, inklusivem und bezahlbarem Wohnraum. Unsere Kredite ermöglichen Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen und Gründern. Sie kommen darüber hinaus auch Privatpersonen oder Menschen in Ausbildung zugute. Einen differenzierten und quantitativen Aufschluss über unsere Kreditprodukte mit regionaler und kommunaler Wirkung geben wir im Rahmen der Segmentsberichterstattung im Kapitel „Produkte“.

#### **4.1.2 Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Makrosektoren/Branchen**

Eine erste qualitative Bewertung der potenziellen Nachhaltigkeitsrisikoexposition bezogen auf finanzierte wirtschaftliche Tätigkeiten ergibt sich aus der Darstellung des Kundenkreditportfolios nach der Kundensystematik der Deutschen Bundesbank (Kusy) auf Ebene der Makrosektoren. Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse nach Makrosektoren. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2020 auf insgesamt 3.269 Mio. Euro. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich Private Haushalte mit einem Anteil von 46 Prozent am Obligo und im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, auf den 12 Prozent des Obligos entfallen.

Branchen mit potenziell erhöhter Risikoexposition im Bereich Nachhaltigkeit (CO<sub>2</sub>-intensive Wirtschaftstätigkeiten oder kontroverse Branchen) haben insgesamt einen Anteil von 12 Prozent (Summe der Positionen 01 bis 05 der nachfolgenden Tabelle).

<b>H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft</b>			
<b>Kundenkreditportfolio nach Makrosektoren (Kusy)</b>		<b>Volumen in T€</b>	<b>Anteil am Obligo in Prozent</b>
01	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34.819	1,07
02	Energie, Wasser, Bergbau	67.846	2,07
03	Verarbeitendes Gewerbe	100.779	3,08
04	Baugewerbe	167.901	5,14
05	Kraftfahrzeughandel	28.453	0,87
06	Großhandel	39.022	1,19
07	Einzelhandel	39.294	1,20
08	Verkehr, Nachrichten	18.610	0,57
09	Kredit- und Versicherungswesen	280.353	8,58
10	Gastgewerbe	28.142	0,86
11	Grundstücks- und Wohnungswesen	397.745	12,17
12	Dienstleistungen für Unternehmen	68.525	2,10
13	Beratung, Planung, Sicherheit	109.096	3,34
14	Öffentliche und private Dienstleistungen	57.674	1,76
15	Gesundheits- und Sozialwesen	125.325	3,83
16	Organisationen ohne Erwerbszweck	41.168	1,26
17	Bauträger	31.657	0,97
98	Öffentliche Haushalte	122.612	3,75
99	Sonstige, nicht zuordenbare HWZ	335	0,01
00	Privatkunden	1.509.384	46,18
<b>Gesamtsumme</b>		<b>3.268.741</b>	<b>100,00</b>

## 4.2 Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

### 4.2.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegern und Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

**4.2.2 Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Passivgeschäft**

Handlungsfeld	Ziel	Termin	Umsetzungsmaßnahmen
Nachhaltige Sparbriefe mit ökologischem und/oder sozialem Bezug	Erweiterung der Produktpalette um nachhaltige Anlagelösungen	in Abhängigkeit der Entwicklung des Zinsumfeldes	Vorprüfung und Festlegung in Frage kommender Anlagelösungen

Nachhaltigkeit besteht aus einer ökonomischen, einer ökologischen und einer sozialen Komponente. Nur wenn alle drei Aspekte möglichst gleichgewichtet berücksichtigt werden, kann nach unserem Verständnis von Nachhaltigkeit im Sinne der gültigen Definition gesprochen werden. Die anhaltenden Null- und Niedrigzinsen beeinträchtigen dieses Gleichgewicht jedoch deutlich zu Lasten der Ökonomie. Aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit und unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Überlegungen macht es momentan keinen Sinn, die stärkere nachhaltige Ausrichtung des Passivgeschäftes zu priorisieren. Die für unsere Kundschaft effizientere Methode des Vermögensaufbaus und der Vermögensanlage fördern wir über unser breit gefächertes Angebot an Anlagemöglichkeiten am Kapitalmarkt. Gleiches gilt für die Förderung von Klimaschutzaktivitäten und sozialer Belange. Gleichwohl haben wir die Entwicklung von nachhaltigen Passivprodukten als Handlungsfeld identifiziert und werden, bei einem sich markant und positiv entwickelnden Zinsumfeld, unsere Bemühungen entsprechend verstärken.

**4.3 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)**

**4.3.1 Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)**

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

Seit 2018 wenden wir die im Produktauswahlprozess für das Anlagegeschäft geltenden Auswahlkriterien für Investmentfonds auch auf unsere Spezialfondsanlagen in den Anlageklassen Aktien und Renten an. Hier gilt die Unterzeichnung der UN-PRI seitens des Emittenten als obligatorische Voraussetzung für die Zusammenarbeit. Ergänzend beteiligt sich die Sparkasse Fürth nicht an Spekulationen auf Grundnahrungsmittel, wie Weizen, Mais, Soja, Fisch und Vieh. Investitionen in Hersteller von Streuminen (Unternehmen, die einen der Tatbestände gemäß § 18 a KrWaffKontrG erfüllen) sind verboten.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr Nachhaltigkeitsrisiken in unserem Spezialfonds bewertet. Für eine zukünftig zielgerichtetere Steuerung und Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken haben wir die Erweiterung der Anlagerichtlinien um die Standard-Ausschlusskriterien des ESG-Verbändekonzepts für unseren Spezialfonds in Auftrag gegeben. Weitere Schritte zur Implementierung des Themas Nachhaltigkeit in den Eigenanlagen sind für 2021 in Planung.

#### **4.3.2 Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)**

Angesichts der zunehmenden gesellschaftlichen Diskussion um eine nachhaltige Zukunftsentwicklung möchten immer mehr Menschen auch mit ihrer Geldanlage einen Beitrag zur Lösung anstehender Herausforderungen leisten. Auf diese Anforderung reagiert die Sparkasse mit einem differenzierten Angebot.

#### **Vermögensmanagement**

Im Rahmen des Vermögensmanagements setzt die Sparkasse in Zusammenarbeit mit ihren Verbundpartnern in den individuellen Vermögensmanagementmandaten kundenspezifische Nachhaltigkeitsvorgaben und -konzepte um. Im Bereich der standardisierten Vermögensverwaltung für Privatkunden bietet die Sparkasse über *bevestor* eine entsprechende Selbstberatungslösung an.

#### **Institutionelle Anleger**

Wir verfügen über die notwendigen Instrumente und Kompetenzen, um die Nachhaltigkeitskriterien von institutionellen Anlegern, wie z. B. Stiftungen oder Kirchen, bei Einzelanlagen erfolgreich umzusetzen.

#### **Privatkunden und Vermögensbildung.**

Angesichts langfristiger Null- und Niedrigzinsen kann die Anlage in Wertpapiere eine effiziente Methode zum privaten Vermögensaufbau darstellen. Die Kapitalmärkte bieten zahlreiche Möglichkeiten, um Geld anzulegen – mit jeweils ganz unterschiedlichen Chancen und Risiken. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen über unseren hauseigenen Beratungsprozess unter Einsatz der Checkliste „Nachhaltig anlegen ist einfach!“ abgefragt. Private Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Präferenzen und Risikoneigung informieren wir im Rahmen der Wertpapierberatung über Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Anlageprodukte. Unsere Kunden haben darüber hinaus die Möglichkeit, spezielle Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der von uns angebotenen Spezialberatungen Nachhaltigkeit in Ihre Geldanlagen zu integrieren.

Mit dieser Vorgehensweise konzentrieren wir uns in der Anlageberatung unserer Privatkundschaft nicht mehr nur auf die klassischen Attribute Rendite, Liquidität und Sicherheit, wenn es um eine Anlageempfehlung geht. Vielmehr werden über die Abfrage der Präferenzen auch nicht-finanzielle Aspekte in einer fundierten Anlageberatung entsprechend berücksichtigt.

Zur Erfüllung der nachhaltigen Anlagebedürfnisse unserer Kundschaft bedarf es einem nachhaltigen Produktangebot. Um dies zu gewährleisten, haben wir unseren Produktauswahlprozess für Kapitalmarktprodukte weiter konsequent umgesetzt und das nachhaltige Produktangebot im Jahr 2020 gezielt mit entsprechende Anlagelösungen erweitert.

#### Unser nachhaltiger Investmentprozess

Unser Produktauswahlprozess für Kapitalmarktprodukte im Kundengeschäft ist bereits seit 2012 auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Dies bedeutet konkret, dass unsere Produktlieferanten (Emittenten) Mindeststandards in Sachen Nachhaltigkeit genügen müssen, damit eine Zusammenarbeit überhaupt möglich ist. Dazu gehören im Bereich der Anleiheemittenten und Aktiengesellschaften u.a. die Einhaltung definierter Ausschlusskriterien, die Bewertung im jeweils branchenabhängigen Prime Status durch eine Nachhaltigkeitsratingagentur und ein adäquates Finanzrating. Die von uns festgelegten Ausschlusskriterien für Anleiheemittenten und Aktiengesellschaften entsprechen nach einer Überarbeitung durch die Nachhaltigkeitsratingagentur den neuen und erweiterten Anforderungen des UN-Global Compact. Im Bereich der Investmentfondsgesellschaften legen wir Wert auf die Unterzeichnung der UN-PRI.

Treten während der Zusammenarbeit mit einem Emittenten negative Veränderungen auf (Ratingverschlechterung Nachhaltigkeitsrating, bekanntgewordene Verstöße gegen Ausschlusskriterien etc.), setzen wir uns direkt oder indirekt mit dem Emittenten in Verbindung und versuchen die Abstellung des Mangels innerhalb einer Frist von 12 Monaten zu bewirken. Im Berichtsjahr 2020 gab es keinen Emittenten, der gegen unsere Auswahlkriterien verstoßen hat.

Im Edelmetallgeschäft achten wir darauf, dass wir nur mit Händlern zusammenarbeiten, die Mitglied der London Bullion Market Association sind und deren Responsible Gold Guidance unterzeichnet haben. Grundsätzlich ausgeschlossen vom Produktangebot sind Direktanlagen in Private Equity Produkte und Hedgefondsanlagen. Diese werden lediglich als geringe Beimischung in Investmentprodukten toleriert.

Durch unseren auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Produktauswahlprozess für Kapitalmarktprodukte, der die Grundlage für Produktkörbe im Rahmen der Anlageberatung bildet, durchlaufen alle Emittenten bzw. deren Produkte vor Vertriebsaufnahme eine vollständige Auswahlprüfung, die Umwelt- und Sozialfaktoren über die Anwendung von Ausschlusskriterien und den Best-in-Class-Ansatz berücksichtigt. Alle in den Produktkörben befindlichen Kapitalmarktprodukte entsprechen den Auswahlkriterien im Investmentprozess und damit unserem derzeitigen Nachhaltigkeitsverständnis.

Da wir als regionales Kreditinstitut die erforderlichen Research-Leistungen für einen transparenten Produktauswahlprozess in Sachen Nachhaltigkeit nicht selbst erbringen können, arbeiten wir, über eine Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg, mit der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom zusammen.

### Unser nachhaltiger Beratungsprozess

Bereits im Jahr 2019 haben wir, in Vorbereitung auf die Umsetzung des EU-Aktionsplanes, damit begonnen auch unseren Beratungsprozess nachhaltig auszurichten. Diese Ausrichtung haben wir im aktuellen Berichtsjahr weiter vorangetrieben, um unserer Kundschaft passgenaue nachhaltige Anlagelösungen anbieten zu können.

Mit Hilfe unserer Checkliste „Nachhaltig anlegen ist einfach!“ kann jeder Kunde selbst oder gemeinsam mit Beraterunterstützung seine speziellen Wünsche und Nachhaltigkeitskriterien festlegen, die dann bei der Erstellung des Anlageangebotes durch den Berater berücksichtigt werden. Wünscht der Kunde die Umsetzung sehr spezieller Kriterien, z.B. die Unterstützung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen oder bestimmte Nachhaltigkeitsstrategien, bieten wir der Kundin und dem Kunden eine Spezialberatung durch einen zertifizierten Fachberater für nachhaltiges Investment an.

Am Ende eines Anlageberatungsgesprächs erhält jeder Kunde und jede Kundin mit dem Sparkassenfinanzkonzept und der Geeignetheitserklärung eine entsprechende Gesprächszusammenfassung. Diese enthält neben der Ermittlung des jeweiligen Anlegerprofils auch ein zu den Präferenzen passendes Anlageangebot. Die bereits im vergangenen Jahr durchgeführte Neustrukturierung unserer Beratungsgespräche, unter Anwendung unseres hauseigenen Beratungsprozesses Nachhaltigkeit, haben wir auch 2020 weiter mit Leben erfüllt.

### Unser nachhaltiges Produktangebot

Wir bieten in Zusammenarbeit mit der DekaBank, der Swisscanto Asset Management International S.A., der Weberbank AG und den Landesbanken der S-Finanzgruppe ein breites Produktspektrum für Kundinnen und Kunden an, die ihr Geld unter Einhaltung sozialer und ökologischer Aspekte besonders verantwortlich investieren möchten.

Gemeinsam mit dem Wertpapierhaus der Sparkassen, der DekaBank, bieten wir nachhaltige Investmentfonds- und Zertifikatslösungen an, die zusätzlich zu unserem Investmentprozess im jeweiligen Produkt besondere ökologische und soziale Faktoren berücksichtigen und damit den Kundinnen und Kunden einen nachhaltigen Zusatznutzen bieten. Die Deka-Bank unterstützt uns darüber hinaus, mit der digitalen Vermögensverwaltung bevestor, in unserem Bestreben auch passende nachhaltige Anlageangebote im medialen Bereich anzubieten. Der Anleger kann über die Vermögensverwaltungsvariante bevestor Select Nachhaltigkeit dabei die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel einfach und direkt in seine Anlagen integrieren. Alle produktbezogenen Prozesse, angefangen von der Anlegerprofilierung über den jeweiligen Anlagevorschlag bis hin zur Depotöffnung sowie der Verwahrung und Verwaltung der Geldanlage, werden dabei vollumfänglich papierlos abgewickelt. Dies trägt aktiv zur Minderung von CO<sub>2</sub> bei und leistet damit einen entsprechenden Klimaschutzbeitrag. In Kooperation mit unserem Schweizer Partner, der Swisscanto Asset Management International S.A., bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Impact Investments mit integrierter Impact Analyse an. Diese Produkte leisten einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Über die Landesbanken der S-Finanzgruppe und die DekaBank bieten wir unserer Kundschaft neben regelmäßig neu aufgelegten Nachhaltigkeitsanleihen seit 2020 auch Zertifikatslösungen auf ausgewählte Nachhaltigkeitsindizes von MSCI an.

Für Anlagewünsche im Bereich der Edelmetalle bieten wir mit den Auropelli-Goldbarren, nachhaltig produziertes Investmentgold - Responsible Gold - als Alternative zu den herkömmlich produzierten Goldbarren, an. Bei der Produktion der Auropelli-Barren wird auf einen verminderten CO<sub>2</sub>-Ausstoß und auf einen verminderten Chemikalieneinsatz geachtet. Darüber hinaus werden alle Menschenrechte, alle Vorschriften von OECD, LBMA, NEPA, IAIA, ILO und der UN beachtet. Insbesondere ist garantiert, dass im gesamten Produktionsprozess keine Kinderarbeit stattfindet.

Mit den nachhaltigen Fonds, Anleihen und Zertifikatslösungen der DekaBank sowie der Landesbanken bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Im Jahr 2020 wurde das Produktangebot weiter zielgerichtet ausgebaut und umfasste folgende nachhaltige Anlageprodukte:

#### **Investmentfonds**

##### *Schwerpunktproduktpalette*

- Deka-Nachhaltigkeit Renten
- Deka-Nachhaltigkeit Dividendenstrategie
- Deka-Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien
- Deka-Nachhaltigkeit Balance
- Deka-Basisanlage ausgewogen / offensiv
- Deka-Immobilien Europa
- Deka-Immobilien Metropolen
- WestInvest InterSelect

##### *Alternativproduktpalette*

- Deka-Nachhaltigkeit Aktien
- Deka-Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien
- Swisscanto (LU) Equity Fund Global Water Invest
- Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable
- Deka-Nachhaltigkeit ManagerSelect
- Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset
- Deka-Basisanlage moderat
- Deka-Kirchen Balance
- Deka-Stiftungen Balance / Deka-Stiftungen Balance (D)
- Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced
- Deka-Immobilien Global
- Swiss Life REF (DE) European Living

*Partnerangebot der S-Finanzgruppe*

- LBBW Nachhaltigkeit Aktien
- LBBW Nachhaltigkeit Renten
- LBBW Global Warming

*zusätzliches Produktangebot Spezialberatung Nachhaltigkeit*

- LBBW Global Warming
- Hamburger Nachhaltigkeitsfonds - Best in Progress
- Swisscanto (LU) Bond Fund Sustainable Global Credit
- DUAL RETURN FUND - Vision Microfinance
- ÖkoWorld Rock 'n' Roll Fonds

**Anleihen**

*Alternativproduktpalette*

- Festzinsanleihen Nachhaltigkeit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)
- Green Bond Festzinsanleihen der Bayerischen Landesbank (BLB)
- Stufenzinsanleihen Nachhaltigkeit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)
- Zertifikate der DekaBank  
auf den MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index
- Zertifikate der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)  
auf den EMU SRI Select 30 Decrement 3,5% Index

**Vermögensverwaltungen**

- Digitale Vermögensverwaltung bevestor: Variante Select Nachhaltigkeit

**Edelmetallgeschäft**

- Auropelli-Goldbarren (nachhaltiges Investmentgold / Responsible Gold)

**4.3.3 Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)**

Handlungsfeld Eigenanlagen	Ziel	Termin	Umsetzungsmaßnahmen
Erweiterung der Anlagerichtlinien des Spezialfonds um Standard-Ausschlusskriterien des ESG-Verbandekonzepts	Umsetzung Nachhaltigkeit im Spezialfonds	April 2021	Anpassung der Anlagerichtlinien und Bereinigung der Bestände, die gegen die Standard-Ausschlusskriterien verstoßen.



Analyse aller anderer Eigenanlagen hinsichtlich Umsetzung Nachhaltigkeit	Kritische Bestände identifizieren	April 2021	Auswertung der Bestände
Entwicklung der weiteren Vorgehensweise zur Implementierung des Themas Nachhaltigkeit in den Eigenanlagen	Nächste Schritte festlegen. Transformationsprozess begleiten	April 2021	Maßnahmen entwickeln

Handlungsfeld Kundenanlagen	Ziel	Termin	Umsetzungsmaßnahmen
Weiterentwicklung des Produktangebotes	Erhaltung eines markt- und aufsichtsrechtlich konformen Produktangebotes	laufend	Prüfung von Emittentenangeboten und Herbeiführung einer Entscheidung im Produktausschuss
Stärkung der Nachhaltigkeitskommunikation (intern/extern)	Verstärkung der Kommunikation zu Berater*innen und Kund*innen	2021	Erarbeitung von Maßnahmen im Rahmen der Gesamtkommunikationsstrategie unter Einbindung des strategischen Nachhaltigkeitsgremiums
Aktivierung der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage als technische Unterstützung im Beratungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erleichterung der Beratungen im Vergleich zum bisherigen Vorgehen über hauseigene Checkliste</li> <li>- Erfüllung kommander aufsichtsrechtlicher Vorgaben</li> </ul>	bis 22.02.2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulungen der Berater*innen (regulatorisch, technisch, vertrieblich)</li> <li>- technische Aktivierung des Prozesses</li> </ul>
Überprüfung der Zusammenarbeit mit Nachhaltigkeitsratingagenturen im hauseigenen Investmentprozess	Erhaltung eines markt- und aufsichtsrechtlich konformen Produktauswahlprozesses	bis Juni 2021	Einholung von Leistungs- und Preisangeboten verschiedener Ratingagenturen basierend auf einem festgelegten Leistungsverzeichnis

Verankerung von nachhaltigen Anlageprodukten im Vertrieb weiter steigern	Erhöhung der Durchdringung an nachhaltigen Produkten in den Kundenportfolien	laufend Umsetzungsmaßnahmen bis September 2021	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erarbeitung einer Entscheidungsvorlage</li><li>- Festlegung von Kennzahlen</li><li>- Anpassung der Zielkarte</li><li>- Erarbeitung einer Entscheidungsvorlage</li></ul>
--	--	---	---

## **5 Geschäftsbetrieb**

### **5.1 Achtung der Menschenrechte**

#### **5.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte**

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsbereich. Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Das Risiko, an Menschenrechtsverletzungen beteiligt zu sein, wird für die Sparkasse als gering beurteilt.

#### **5.1.2 Achtung der Menschenrechte**

Für die Sparkasse Fürth gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

#### **5.1.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen**

##### **5.1.3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten und Personalentwicklungsprozessen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

### 5.1.3.2 Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundschaft systematisch analysieren.

### 5.1.3.3 Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Fürth verpflichtet ihre Lieferanten und Dienstleister mit Auftrags-/Vertragsabschluss, dass sie ökonomische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

### 5.1.3.4 Eigenanlage

Als Teil der Gesellschaft bekennen wir uns zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, wie sie von den Vereinten Nationen festgeschrieben worden ist und haben die Assetmanager unseres Spezialfonds angewiesen, die Bestimmungen des UN Global Compact, insbesondere das Thema Achtung der Menschenrechte, entsprechend bei der Titelauswahl zu berücksichtigen.

### 5.1.4 Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten

Auf Basis der oben genannten Ausführungen verfolgt die Sparkasse Fürth kein konkretes Handlungsprogramm im Bereich Achtung von Menschenrechten.

## 5.2 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet sind Stadt und Landkreis Fürth. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe ein.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen befassen wir uns bereits seit 2015 mit dem Einsatz von Bürobedarfsartikeln aus „nachhaltiger“ Produktion. Wir haben diese – wo möglich – in unser Sortiment mit aufgenommen.

**Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung**

Produkte und Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozial- und Umweltverträglichkeit
Thermokontoauszüge	Wir verwenden Auszugspapier mit dem Logo FSC MIX/SG SCH-COC-050119
Kopierpapier recycled	Wir verwenden ausschließlich Recycling-Papier mit dem Logo FSC/C 015522
Reinigungsleistungen	In unseren Verträgen wird auf die Einhaltung des Mindestlohnes hingewiesen. Die Reinigungsdienstleister müssen uns auf Nachfrage entsprechende Nachweise erbringen.
Reinigungsmittel	Die eingesetzten Reinigungsmittel unserer Reinigungskräfte sind material- und umweltschonend.
Energie	Von unseren regionalen Energieversorgern beziehen wir Ökostrom, soweit dieser angeboten wird. An verschiedenen Standorten sind PV-Anlagen zur Netzeinspeisung und zum Eigenverbrauch installiert. Am Standort unserer Hauptstelle betreiben wir in Kooperation mit dem örtlichen Energieversorger seit 2013 eine Brennstoffzelle.
Büromaterialien	Seit Mai 2020 erfolgt die Materialbeschaffung der Büroartikel über einen Online-shop-Anbieter aus der Region. Der Lieferant ist Teilnehmer am Umweltpakt Bayern. Das Büromaterial wird in Mehrwegboxen ausgeliefert. Etliche unserer verwendeten Büroartikel erfüllen bereits klimaneutrale Grundsätze. Die Erweiterung des Büroartikelbedarfs aus nachhaltiger Beschaffung wird laufend – auch unter Kostenaspekten - betrachtet und bewertet.
Büroausstattung/-mobiliar	Zur Einsparung von Produktions- und Lagerstättenressourcen werden Alternativen zum herkömmlichen Kauf von Büroausstattung geprüft. Aktuelles Beispiel: Miete von Schallschutzwänden für unser KundenServiceCenter mit zeitlicher Befristung und Rückgabeoption.

<b>H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung</b>	<b>2020 Volumen in €</b>	<b>Vorjahr Volumen in €</b>
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	712.087	736.283
Material- und Bürobedarf*	185.286	139.513
Energie (Strom)	384.096	449.666
Energie (Wärme)	146.244	155.412

\*der Anteil an Beschaffung von Material- und Bürobedarf z. G. regionaler Anbieter konnte deutlich erhöht werden.

### **5.3 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch**

#### **5.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange**

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden, Verbraucherinnen und Verbrauchern, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

#### **5.3.2 Umweltwirkung des Geschäftsbetriebs**

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte – soweit deren Erhebung möglich und sinnvoll ist – und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) offen.

Dezierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt. Diese Aspekte betrachten wir ausführlich in den Sparkassen-Indikatoren der Kategorie Kerngeschäft (H8 Aktivgeschäft, H9 Passivgeschäft, H10 Depot A und Depot B) und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

#### **5.3.3 Betriebliche Umwelleistung der Sparkasse**

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Sparkasse Fürth mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2019 wurde erstmals auf Basis vorhandener Daten, Schätzungen und Hochrechnungen mit dem VfU-Tool Version 1.4 des Updates 2018 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen *Ecoinvent 3.4*.

Es liegen bislang nicht zu allen Punkten des VfU-Tools Datensammlungen vor (zum Beispiel Bahnfahrten), so dass die Gesamtwerte derzeit noch nicht vollständig sind.

<b>H13 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch</b>				
<b>Gebäudeenergie</b>	<b>VfU-Kennzahlen</b>	<b>Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung</b>	<b>Relative Zahlen pro Beschäftigte oder in Prozent</b>	<b>THG-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten</b>
1)	Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter /-in)	14.656.565	29.431	731
1a)	Stromverbrauch in MJ (MJ pro Mitarbeiter /-in)	5.453.046	10.950	97
1b - 1d)	Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro Mitarbeiter /-in)	9.203.519	18.481	634
1b)	Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	8.898.959	--	624
1c)	Verbrauch von Fernwärme in MJ	304.560	--	10
1d)	Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch in MJ	--	--	--
<b>Geschäftsreisen</b>				
2)	Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro Mitarbeiter /-in)	214.549	431	55
<b>Papier</b>				
3)	Papierverbrauch insgesamt in Tonnen (kg pro Mitarbeiter /-in)	19	39	21
<b>Wasser</b>				
4)	Wasserverbrauch insgesamt in m <sup>3</sup> (Liter pro Mitarbeiter /-in)	4.713	9.464	3
<b>Abfälle</b>				
5)	Gesamtes Abfallaufkommen in Tonnen (kg pro Mitarbeiter /-in)	93	187	10

<b>Kühl- und Löschmittelverluste</b>				
6)	Kühl- und Löschmittelverluste in kg	0	0	0

<b>Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)</b>	<b>VfU-Kennzahlen</b>	<b>Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr</b>	<b>Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent</b>
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location-based (kg pro Mitarbeiter /-in)	1.455	2.922
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market-based (kg pro Mitarbeiter /-in)	820	1.646
7a)	Direkte Emissionen Scope 1	526	1.057
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based Method	653	1.312
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based Method	17	35
7c)	Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	276	554
7d)	THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen	0	0
7e)	Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation/Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %)	820	100%

### 5.3.4 Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken.



Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

Im Berichtsjahr 2020 wurden noch keine qualitativen oder quantitativen Umweltziele konkretisiert.

**5.3.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung**

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
E-AUDIT 2019: Strom - Leistungsmessung	Reduzierung Stromverbrauch	Regelmäßige Anforderung der Lastgangdaten beim Energieversorger Bewertung der Daten	Umsetzung in 2020 erfolgt
E-AUDIT 2019: Leuchtmittelkonzept	Identifizierung von Optimierungsmöglichkeiten	Erstellung und auf Basis der durchgeführten Maßnahmen und erzielten Einsparungen sukzessive auf weitere Standorte übertragen werden.	Umsetzung bereits begonnen Terminziel 2021
E-AUDIT 2019: Verbrauchsdaten	Systematische Erfassung	Erfassung der Energierelevanten Verbrauchsdaten sollte in Hinblick auf die wiederkehrenden Nachhaltigkeitsberichte und Energieaudits ebenfalls weiter systematisiert werden.	Terminziel 2021
E-AUDIT 2019: Klimatechnik	Optimierung der Klimatechnik	Energetische Inspektion von Klimaanlage gem. §12 EnEV sollte dringend in die Wartungsplanung aufgenommen werden.	Terminziel 2021
Klimatechnik	Erneuerung Kältemaschinen	Durch die Erneuerung der Kältemaschinen im Hauptgebäude werden deutliche Einsparungsergebnisse von 50% der bisherigen Strom-und Heizenergie erzielt.	Umsetzung in 2020 erfolgt
Klimatechnik	Erneuerung	Durch die Anschaffung weiterer neuer Klimotechnik verringern wir die Vorhalteresourcen beim Energieversorger	2021 und ff.
Photovoltaik-Anlagen	Ausbau PV Erzeugung zum Eigenverbrauch	An 3 Standorten wurden PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 125	Umsetzung in 2020 erfolgt

		kWp. Sie liefern pro Jahr ca. 120.000 kWh, und sparen ca. 51 Tonnen CO <sub>2</sub>	
Photovoltaik	Ausbau PV	Prüfung ob Installation auf Fremdflächen möglich (Miete)	Terminziel 2021
Aufzugs-Anlagen	Austausch	Im Hauptgebäude erfolgt Austausch der bestehenden Anlagen mit Energierückspeichungs-Modul	Umsetzung 2020 – 2021
Baumaßnahme Hauptgebäude	Einhaltung der EnEV 2016	Konzeption, Berücksichtigung der positiven Effekte im Zuge der weiteren Planung/Vorgehensweise	Umsetzung 2021 – 2022
E-AUDIT 2019: Sanierungsplanung	Steuerung Energieeffizienz-Maßnahmen	Über alle Standorte mit expliziten Kriterien Dies könnte zum einen die Budgetplanung weiter systematisieren, zum anderen energieeffizienzmaßnahmen besser steuern.	Terminziel 2021
Wasser	Techn. Optimierung	Sukzessive technische Prüfung, ggf. Ersatz Wasserhähne (regulierender Wasserdurchlauf)	Laufend
Fuhrpark	e-Mobilität	Anschaffung 3 neuer e-Fahrzeuge als Ersatz. Verjüngung und Verkleinerung der Fahrzeugflotte	Umsetzung in 2020 erfolgt
Fuhrpark	Wall-Box	Es wurden in der Hauptstelle 2 Wall-Boxen mit insg. 4 Ladepunkten installiert	Umsetzung in 2020 erfolgt
Mitarbeiter/-innen und Fuhrpark	E-Bike-Ladestation Anreiz für umweltfreundliche Fortbewegung: Fahrrad statt Auto	Für Beschäftigte an den beiden großen Standorten werden e-Bike-Ladestationen installiert	Termin 1.Quartal 2021
Möblierung	Rohstoffkette schonen	Prüfung alternativer Beschaffungsmöglichkeiten in Bezug auf Mobiliar (Leasen/Mieten anstatt kaufen)  Wurde bereits bei der Beschaffung von Schallschutzwänden erfolgreich durchgeführt.  Stehleuchten: Gezielter Austausch der Leuchtköpfe. Kein Komplett-Ersatz	laufend

## 6 Corporate Governance

### 6.1 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Der Corporate-Governance-Kodex der Sparkasse enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Bayern, einen Standard guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Grundsätze des Kodex sind geleitet von den Zielen der Verantwortung des Vorstandes sowie des Verwaltungsrates der Sparkassen für die Sparkasse und der Sicherstellung von Transparenz und Kontrolle. Vielfältige Diskussionen und Bestrebungen sowohl im politischen und wirtschaftlichen Umfeld als auch insbesondere aus gesellschaftlicher Sicht haben zu deutlich höheren Anforderungen an die Kreditinstitute geführt.

Im Mittelpunkt stehen dabei eine effiziente Überwachung sowie eine zielgruppenadäquate Transparenz ebenso wie ein kontinuierlicher Dialog mit den Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden sowie Dienstleister) und ein systematischer Verbesserungsprozess. Daneben gehört es zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kodifizieren.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. Sie sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GWG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Sparkasse den öffentlichen Auftrag aus Art. 2 -Aufgaben der Sparkasse- baySpkG des Landes. Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit orientieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Sparkasse entschieden, Inhalte und Regelungen im Sinne einer Corporate Governance zu beachten, die teilweise über die gesetzlichen Anforderungen und Verpflichtungen hinausgehen.

Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Vorstand berichtet über das Ergebnis der Überprüfung und erörtert dieses mit dem Verwaltungsrat.

Im Sinne einer Querschnittsfunktion hinsichtlich der Corporate Governance sowie relevanter Interessengruppen

erfolgt eine Konkretisierung der Inhalte und Anforderungen über verschiedene Anweisungen. Durch die Formulierung wird die Verbindlichkeit der Inhalte geschaffen. Wesentliche Beschreibungen erfolgen u. a. in den folgenden Dokumenten:

- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Dienstanweisung der Sparkasse Fürth
- Verhaltenskodex der Sparkasse Fürth
- Arbeitsanweisungen

## **6.2 Compliance und Korruptionsbekämpfung**

### **6.2.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Beauftragten der Sparkasse Fürth, der Compliance-Beauftragte MaRisk, die Compliance-Beauftragte nach WpHG, die Geldwäschebeauftragte und die Datenschutzbeauftragte, stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

### **6.2.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben in unserem Haus sind die vorgenannten Beauftragten verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Mögliche Interessenskonflikte werden identifiziert und die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung und unseres Verhaltenskodex, der die Basis für unsere Compliance-Grundsätze bildet.

Weiter unterstützen und beraten sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Beschäftigten bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

### **6.2.3 Politische Interessenvertretung**

Die Sparkasse Fürth ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern (SVB) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen. Außerdem erhalten Parteien oder Politiker\*innen keine Spendengelder von der Sparkasse Fürth.

## 7 Personal

### 7.1 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

#### 7.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeitende sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kundinnen Kunden ruht. Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst. Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität.** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Beschäftigten.** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit.** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeiten zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerber\*innen ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

#### 7.1.2 Faire Beschäftigung und Tariftreue

Die Sparkasse Fürth ist ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst, Besonderer Teil Sparkassen“, in welchem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Mit einer Ausnahme haben alle Beschäftigten der Sparkasse (646) Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse Fürth werden die Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Fürth beträgt 22 Jahre.

Unsere Ausbildungsquote betrug 7,0 Prozent im Jahr 2020. Unserer Auszubildenden haben eine duale Berufsausbildung gewählt, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Sparkasse wichtig, unsere jungen Beschäftigten Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbstorganisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden.

Durch gezielte Azubi-Projekte wird zusätzlich die strukturierte Arbeitsweise und das Arbeiten im Team trainiert und gefördert. Durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie wurde die aktuelle Projektarbeit um ein Jahr verschoben. Die Auszubildenden werden deshalb im Jahr 2021 bei der Entwicklung einer Imagekampagne zur Attraktivität des Ausbildungsberufes mitwirken.

### **7.1.3 Gleichbehandlung und Entgelttransparenz**

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Sparkasse Fürth erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Webseite. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert.

### **7.1.4 Mitbestimmung und Beschwerderechte**

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes Bayern sind die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

In regelmäßigen Sitzungen des Vorstandsvorsitzenden, der Personalabteilung und der gewählten Personalvertretung werden evtl. auftretende Unklarheiten über die Umsetzung der Arbeitnehmerrechte mit dem Ziel besprochen, hierfür Lösungen zu finden.

<b>H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit</b>	<b>Anzahl gesamt</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Divers</b>
<b>Beschäftigungsstruktur</b>				
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	647	247	400	-
Beschäftigte aus dem Geschäftsgebiet	505	182	323	-
Führungskräfte aus dem Geschäftsgebiet	46	36	10	-
Auszubildende	46	20	26	-
Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	12	6	6	-
Davon: unbefristet übernommen	6	3	3	-
Davon: befristet übernommen	6	3	3	-
<b>Gleichbehandlung und Tarifverträge</b>				
Beschäftigte mit Tarifvertrag	646	246	400	-

<b>Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte</b>	<b>Wert</b>
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	22
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in Prozent)	99,85
Ausbildungsquote (in Prozent)	6,65
Übernahmequote (in Prozent)	100,00

### 7.1.5 Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die Erhöhung des Anteils von Frauen in



Führungspositionen der Sparkasse ist für uns daher im Fokus. Seit in den letzten Jahren Frauen vermehrt höhere Qualifikationsmaßnahmen angeboten und von ihnen absolviert wurden, wird bei zukünftigen Nachbesetzungen von Führungspositionen eine höhere Anzahl von Bewerberinnen, die die Anforderungen der Stellen erfüllen, erwartet. Dadurch soll eine sukzessive Steigerung des Anteils erreicht werden.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Um Frauen nach der Rückkehr aus der Elternzeit weiterhin die Ausübung einer Führungsposition zu ermöglichen, setzt die Sparkasse die Möglichkeiten der Teilzeitarbeit und zusätzliches Angebot der mobilen Arbeit ein.

H14 Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre
<b>Sparkasse</b>							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildende)	647	247	400	-	109	253	285
Vorstand	2	2	-	-		1	1
Führungskräfte	54	40	14	-	3	28	23
<b>Kontrollorgane</b>							
Verwaltungsrat	10	9	1	-		4	6
Zweckverband	36	25	11	-	1	13	22

Frauenanteil nach Hierarchieebene	Prozent
Weibliche Beschäftigte	61,82
Weibliche Führungskräfte	25,93
Weibliche Vorstandsmitglieder	0,00
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	10,00

**7.2 Familie und Beruf**

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Fürth durch mehrere Maßnahmen und Angebote:

- Der Einsatz der variablen Arbeitszeit in der Sparkasse ermöglicht den Beschäftigten bei der Einbringung der Arbeitszeit eine hohe Flexibilität durch die vereinbarten zeitlichen Bandbreiten.
- Mit verschiedenen Teilzeitmodellen kommen wir dem Bedürfnis nach flexiblen Arbeitszeiten entgegen und ermöglichen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Grad ihres Engagements je nach Lebenssituation (z. B. Kindererziehung, Pflege von Angehörigen) im Einklang mit betrieblichen Belangen frei zu wählen. Um auf aktuelle Erfordernisse zu reagieren werden die Arbeitszeitanpassungen auch für befristete Zeiträume vorgenommen.
- Zur Erhöhung der Flexibilität erfolgt in mehreren Tätigkeitsbereichen verstärkt die Möglichkeit der mobilen Arbeit. In Absprache mit den Führungskräften können Anteile der Tätigkeit von zu Hause eingebracht werden.

<b>H15 Familie und Beruf</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Divers</b>
<b>Inanspruchnahme von Elternzeit</b>			
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	50	244	-
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	4	27	-
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	4	1	-

### 7.3 Gesundheit

Der Sparkasse Fürth liegen die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der eigenen Beschäftigten besonders am Herzen. Nur wer innerlich ausgeglichen und körperlich fit ist, kann sich motiviert seinen Aufgaben widmen. Zur Förderung der Gesundheit unserer Beschäftigten werden umfangreiche Maßnahmen angeboten. Hierzu zählen die betriebsärztliche Betreuung, mehrere sportliche Aktivitäten über die Betriebssportgemeinschaft, ergonomische Arbeitsplatzberatung und -gestaltung, Massagen und Vorsorgeuntersuchungen. Als zusätzliches Angebot für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt die Sparkasse Fürth eine ausgebildete Fachkraft für psychische Unterstützung. Dadurch sind wir in der Lage, unseren Beschäftigten unkompliziert und zeitnah ein Beratungsangebot in schwierigen persönlichen Lebenssituationen anzubieten. Zur Prävention finden regelmäßig Entspannungstrainings bzw. -übungen und Seminare statt, die über das interne Schulungsprogramm von den Beschäftigten gebucht werden können. Durch die Corona-Pandemie konnten allerdings in Jahr 2020 diese Maßnahmen nur eingeschränkt durchgeführt werden. Trotzdem konnte durch Webinar-Angebote und Telefonkonferenzen das Angebot zu großen Teilen aufrechterhalten werden.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Um während der Corona-Pandemie ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Hierzu zählten unter anderem:

- Entzerren der Arbeitsplatzdichte durch Schaffung zusätzlichen Arbeitsplätze in Besprechungs- und Veranstaltungsräumen
- Vermehrte Bereitstellung der technischen Ausstattung für die mobile Arbeit
- Bereitstellen von transparenten Schutzwänden im Kundenbereich und in Büros mit mehreren Arbeitsplätzen
- Aufstellen eines Hygienekonzepts, Bereitstellen von Desinfektionsmittel und Mund-Nase-Schutzmasken für die Beschäftigten mit Kundenkontakt
- Schließung der Kantine während der Pandemie

H16 Gesundheitsförderung	Wert
Anzahl Arbeitsplätze mit zusätzlicher ergonomischer Ausstattung	136
Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischem Bürostuhl	306
Anzahl Kantinen mit biologischem und vegetarischem Angebot	1
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in Prozent)	5,6

#### 7.4 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Fürth bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassen-Akademie.

In die Weiterbildung von 496 Mitarbeiterinnen Mitarbeitern haben wir im Berichtsjahr mehr als 230.000 Euro investiert. Im Durchschnitt hat jede bzw. jeder Beschäftigte 2,1 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung. Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeitenden die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt/Bankfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das berufsintegrierte Studium zum Bachelor an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren einen hochwertigen Studiengang an der Hochschule der Sparkassen Finanzgruppe. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss: zum einen den „diplomierten Sparkassen-Betriebswirt“ sowie den Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“. Ziel ist es, talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit erster Führungserfahrung auf die Übernahme anspruchsvoller Management- und Führungsaufgaben in Finanzdienstleistungsunternehmen vorzubereiten.

Ergänzend besteht für ambitionierte Nachwuchskräfte die Möglichkeit, zusammen mit dem Bereich Personalentwicklung und dem Vorstand eine individuell geeignete Qualifikation mit Studiengängen bei unseren Kooperationspartnern zu planen und zu absolvieren.

In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Fürth ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Beschäftigten. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse.

Aufbauend auf unserem nachhaltig ausgerichteten Investmentprozess haben wir bereits 2013 begonnen unsere Anlageberater und Anlageberaterinnen über einzelne Weiterbildungsangebote in Form von Präsenzs Schulungen

an das Thema Nachhaltigkeit heranzuführen. Im Jahr 2014 wurde dieses Angebot auch auf unsere Auszubildenden erweitert und Nachhaltigkeit im internen Ausbildungsplan mit dem Schwerpunkt auf nachhaltige Geldanlagen verankert. Darauf aufbauend wurde 2016 mit „Finanzwissen Nachhaltigkeit“ ein dreiteiliges freiwilliges Trainingsangebot geschaffen, das alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Fürth modular nutzen können. Das Angebot besteht aus einem Teil, der Grundlagen zu Nachhaltigkeit allgemein vermittelt sowie einem online-Baustein in Form eines Web-based Trainings der entsprechenden Produktwissen aus dem Investmentbereich vermittelt. Das Angebot wird durch einen Praxisteil, der bei der Integration von Nachhaltigkeit im Kundengespräch unterstützen soll, abgerundet. Begleitend dazu gibt es seit 2017 regelmäßig Unterstützungspakete in Form von Webinaren und nachhaltig ausgerichteten Vertriebsimpulsen.

Im Rahmen der Einführung unseres nachhaltigen Beratungsprozesses wurden die Vertriebsmitarbeitenden ebenfalls mittels Webinar geschult.

Darüber hinaus haben wir 2018 die bereits vorhandenen Schulungsangebote überprüft, aktualisiert und in der Weiterbildungsmaßnahme „Basisqualifikation für die Anlageberatung“ neu strukturiert zusammengefasst. Das Programm wird regelmäßig zwei Mal pro Jahr angeboten und ist für die Dauer von jeweils zwei Monaten angelegt. Dabei wird, neben für die Anlageberatung anderer relevanter Inhalte, auch das Thema Nachhaltigkeit vermittelt.

Die Schulung erfolgt dabei mittels zwei aufeinander aufbauender Webinare, einem produktspezifischen Web-based-Training und einem Workshop. Jeder neue Vertriebsmitarbeiter und jede neue Vertriebsmitarbeiterin muss, um die aufsichtsrechtlich erforderliche Registrierung als Anlageberater oder Anlageberaterin bei unserer Aufsichtsbehörde BaFin zu erlangen, dieses Basisqualifikationsprogramm vollumfänglich durchlaufen.

Im Berichtsjahr haben sich zwei unserer Wertpapierspezialisten speziell im Bereich nachhaltige Geldanlagen weitergebildet. Damit verfügen wir nun über eine „Ethisch-nachhaltige Anlagemanagerin“, einen „Ethisch-nachhaltigen Anlagemanager“ und einen „Fachberater für nachhaltiges Investment“.

Mit unseren Maßnahmen haben wir auch im aktuellen Berichtsjahr so weiter für mehr Verbindlichkeit im Thema Nachhaltigkeit gesorgt und eine wichtige Voraussetzung zum Erhalt des Qualifizierungsniveaus unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Anlageberatung geschaffen.

Da aufgrund der Corona-Pandemie die Präsenzveranstaltungen auf ein äußerstes Minimum reduziert wurden, konnten durch den zügigen Ausbau der digitalen Alternativen die nötige Qualifikation der Beschäftigten erfolgreich sichergestellt werden. Mit einer hohen Anzahl von Webinaren und Livestreams wurde das Fachwissen der Beschäftigten aktuell gehalten und erweitert. Da bei einer hohen Anzahl der Veranstaltungen die Anfahrt wegfiel, entstand zusätzlich eine Kosteneinsparung und deutlich weniger Dienstfahrten mit dem Pkw.

H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre
<b>Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen</b>				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	496	89	210	197
Personentage für Fortbildung	1.240,58	292,86	615,71	332,01

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt (in Euro)	230.593
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in (in Tagen)	2,06

## **8 Kommunikation**

### **8.1 Dialog mit Anspruchsgruppen**

#### **8.1.1 Unsere Anspruchsgruppen**

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrundeliegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

#### **8.1.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen**

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden sowie Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln. Dabei fühlten wir uns im Berichtsjahr, seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie, in besonderem Maße dem Schutz der Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden, aber auch unserer Beschäftigten verpflichtet. Die nachfolgend aufgeführten Dialogformate fanden daher ab März 2020 ausschließlich digital statt. Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate aufgeführt:

**Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen**

H20 Zielgruppe / Anspruchsgruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Ergebnisse
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4	Jahresauftaktveranstaltungen für das Anlagegeschäft	Austausch zu aufsichtsrechtlichen Themen in Sachen nachhaltige Anlageberatung  Marktüberblick zu nachhaltigen Geldanlagen  Sensibilisierung der Berater*innen für den hauseigenen Beratungsprozess „Nachhaltig anlegen ist einfach!“	Aufnahme von Anregungen zum Thema nachhaltige Geldanlagen und Spezialberatungen Nachhaltigkeit
	1	Jahresauftaktveranstaltung für alle Beschäftigten und Pensionisten der Sparkasse	Überblick zur aktuellen Positionierung und den geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklungen der Sparkasse in Bezug auf Nachhaltigkeit	Austausch der Beschäftigten untereinander und direkt mit den Vorständen über Ideen und Vorschläge zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in der Sparkasse
	2	Webinare zur Erweiterung des Produktangebotes im Anlagegeschäft	Vorstellung neuer nachhaltiger Anlageprodukte	Vermittlung von Fachkenntnissen in den neuen Produkten  Besprechung von Anregungen und Fragen der Berater*innen
Kundinnen und Kunden	2	Digitale Veranstaltungsreihe „Finanztalk“	<b>1. Veranstaltung</b> Beleuchtung der Megatrends im Anlagegeschäft des 21. Jahrhunderts, Schwerpunkt Digitalisierung  <b>2. Veranstaltung</b> Beleuchtung der Megatrends	Sensibilisierung der Kundinnen und Kunden für die Megatrends in der Geldanlage, insbesondere deren Auswirkung auf Nachhaltigkeit  Austausch und Fragerunden via Live-Chat



			im Anlagegeschäft des 21. Jahrhunderts, Schwerpunkt Nachhaltigkeit	
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)	5	Verwaltungsratssitzungen		

## 8.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Ausführungen über unseren Beitrag zum Gemeinwesen finden Sie unter Punkt 2.3.2 dieses Berichts.

## 9 Nachhaltige Anlageprodukte

### 9.1 Nachhaltige Anlageprodukte

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen.

Mit den unter Punkt 4.3.2 aufgeführten nachhaltigen Anlageprodukten der Vertriebspartner verfügt die Sparkasse über ein komplettes Sortiment von Rentenfonds, Aktien- und Mischfonds, ETFs und Zertifikaten, das den Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet. Abgerundet wird das Angebot über entsprechende Produkte im Bereich der Edelmetallanlagen.

Im Berichtsjahr legten unsere Kundinnen und Kunden in den unter Punkt 4.3.2 genannten Produkte ein Volumen von insgesamt 26.600.590,23 Euro an. Das entspricht 15,78 Prozent der gesamten Wertpapierumsätze 2020.

Nachhaltige Anlageprodukte	
Nachhaltige Anleihen und Zertifikate	Volumen in €
LBBW Stufenzinsanleihen Nachhaltigkeit	1.530.000,00
DekaBank MSCI Zertifikate	603.330,00
DekaBank Green Bonds	195.000,00
BLB Green Bonds	140.000,00
LBBW Festzinsanleihen Nachhaltigkeit	70.000,00
LBBW MSCI Zertifikate	20.000,00

#### 9.1.1 Nachhaltige Fonds

Immer mehr Kundinnen und Kunden investieren ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen. Im Jahr 2020 legten unsere Kundinnen und Kunden ein Volumen von insgesamt 24.042.260,23 Euro in Nachhaltigkeitsfonds an. Im Einzelnen wurden diese Mittel in die unter Punkt 4.3.2 genannten nachhaltigen Fonds einschließlich der digitalen Vermögensverwaltung investiert.

P1 Nachhaltige Anlageprodukte	
Nachhaltigkeitsfonds	Volumen in €
Deka- Nachhaltigkeit Renten	3.781.523,50
WestInvest InterSelect	3.537.533,09
Deka-Immobilien Europa	3.196.695,95
Deka-Immobilien Global	2.729.732,50
Swiss Life European Living	2.268.927,89
Deka-Immobilien Metropolen	2.177.962,64

Deka-Nachhaltigkeit Balance	1.629.203,31
Deka-Nachhaltigkeit Aktien	1.513.909,46
Swisscanto Sustainable Balanced	745.861,81
Swisscanto Global Water Invest	728.101,07
Deka-Basisanlage ausgewogen	548.838,40
Swisscanto Equity Fund Sustainable	332.438,01
Deka-Nachhaltigkeit Manager Select	221.562,95
Deka-Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien	192.026,78
Deka-Basisanlage offensiv	161.547,90
Deka-Basisanlage moderat	118.187,02
LBBW Global Warming	46.775,00
Deka-Nachhaltigkeit Global Champions	45.746,30
LBBW Nachhaltigkeit Renten	24.816,65
Deka-Nachhaltigkeit Multi Asset	19.000,00
Deka-Nachhaltigkeit Dividenden Strategie	11.880,00
Deka-Stiftung Balance	5.400,00
Hamburger Nachhaltigkeitsfonds	3.750,00
Dual Return Fund - Vision Microfinance	840,00

### 9.1.2 Nachhaltige Eigenemissionen

Für den Klimaschutz und die Anpassung der regionalen Infrastruktur an den demografischen Wandel sind große Investitionsanstrengungen erforderlich. Für Bürgerinnen und Bürger bietet dies auch neue Chancen, nachhaltige Entwicklungsziele in der Region mit der eigenen Geldanlage zu verbinden.

Als Sparkasse legen wir Wert darauf, unserer Kundschaft sichere und werterhaltende Geldanlagemöglichkeiten anzubieten. Im aktuellen Zinsumfeld, das weiterhin von Null- und Negativzinsen geprägt ist, haben wir aus diesem Grund im Berichtsjahr bewusst weitgehend auf Eigenemissionen verzichtet und stattdessen den Schwerpunkt auf nachhaltige Kapitalmarktprodukte, wie im Punkt 4.3.2 dargestellt, gelegt.

## 9.2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen angesichts zunehmend instabiler Arbeitsverhältnisse und aufbrechender familiärer Strukturen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden vor:

Über 38.752.000 Euro haben sie im Berichtsjahr durch 6.327 Sparverträgen in mittel- und langfristige Kapitalmarktprodukte bei der Sparkasse angelegt. Davon wurden Mittel in Höhe von 6.086.000 Euro in Kapitalmarktprodukte zur Altersvorsorge, z.B. Deka-BonusRente, Deka-ZukunftsPlan, Deka-BasisRente, betriebliches Fondssparen, fondsgebundene Versicherungsprodukte und sonstige Verträge, angelegt.

Zusätzlich wurden 1.057 Versicherungsverträge mit einer Gesamtvertragssumme von 29.771.692 Euro abgeschlossen, wovon 29.320.655 Euro auf Versicherungsprodukte für die Altersvorsorge entfielen.

<b>P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge</b>	<b>Volumen in €</b>
Versicherungsprodukte	29.320.655
Fondsgebundene Versicherungsprodukte	3.529.000
Deka-ZukunftsPlan	1.548.000
Deka-BonusRente	727.000
Betriebliches Fondssparen	202.000
Sonstige Altersvorsorgeprodukte	59.000
Deka-Zielprodukte	13.000
Deka-Basis Rente	7.000

## 10 Nachhaltige Kreditprodukte

### 10.1 Kredite für ökologische Zwecke

Die Steigerung der Energieeffizienz und Erzeugung erneuerbarer Energien in Gebäuden, privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist unabdingbar für das Erreichen aller Klimaziele. Als regionales Kreditinstitut ist die Sparkasse der Finanzierer für die ökologische Weiterentwicklung und für Klimaschutz in der Region. Insgesamt stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite für ökologische Zwecke in Höhe von 90,8 Mio. Euro bereit und finanzierte damit 235 nachhaltige Projekte. Bislang werden nur zu einem Teil die Kredite unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten erfasst, und zwar die Ausreichung im Rahmen von Öffentlichen Fördermitteln.

Wie wichtig der Sparkasse Fürth das Thema Nachhaltigkeit ist, zeigen vier hervorragende Platzierungen in Bayern. Von den 64 Sparkassen in Bayern konnten wir vier Mal den ersten Platz erreichen.

Dies in folgenden Kategorien:

Platz 1 Fördermittelquote neue Förderkredite

Platz 1 Fördermittelquote energetischer Wohnungsneubau und Gebäudesanierung

Und ganz besonders wichtig ist uns:

Platz 1 Nachhaltigkeitsquote bei Neuausreichung nachhaltiger Förderkredite

Platz 1 Nachhaltigkeitsquote bei energetischen Wohnungsneubauten und Wohnungssanierungen

Unser Beitrag zum Klimaschutz und insbesondere die damit verbundene deutliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen machen uns sehr stolz. Zukünftige Generationen profitieren davon in der Stadt Fürth und im gesamten Landkreis.

#### 10.1.1 Gebäudesektor als ein Schlüsselbereich

Gebäude haben einen wesentlichen Anteil am Gesamtenergiebedarf und an den Treibhausgasemissionen in Deutschland. Den Energiebedarf von Gebäuden zu verringern, ist ein Schwerpunkt der deutschen Klimapolitik. Sowohl im Bereich der Wohnimmobilien als auch in öffentlichen und gewerblichen Gebäuden lassen sich durch die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien sowie durch energieeffiziente Neubauten wichtige Einsparpotenziale erschließen, die zur Abschwächung des Klimawandels beitragen. Als führender Partner für die Finanzierung von Wohnimmobilien engagiert sich die Sparkasse für ökologisch verträgliches Wohnen. So haben wir im Jahr 2020 Kredite in Höhe von 87,8 Mio. Euro für energieeffizientes Sanieren und Bauen bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken. Bislang werden nur zu einem Teil die Kredite unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten erfasst, und zwar die Ausreichung im Rahmen von Öffentlichen Fördermitteln.

### 10.1.2 Klimaschutzoffensive für den Mittelstand

Die ambitionierten Klimaschutzziele der Bundesregierung und der Europäischen Union können nur erreicht werden, wenn Unternehmen den Weg zu mehr Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz mitgehen und sich dem damit verbundenen tiefgreifenden Transformationsprozess stellen. Vor allem den Mittelstand wird dies vor finanzielle Herausforderungen stellen. Die Sparkasse wird diesen Wandel als führender Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen in den kommenden Jahren begleiten und mitgestalten.

Als Hausbank berät die Sparkasse ihre Unternehmenskunden über wesentliche Zukunftsfragen im Bereich der Unternehmensfinanzierung. Ein wichtiger Baustein sind dabei ökologische Förderprogramme, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und den Landesförderbanken aufgelegt werden und sehr günstige Refinanzierungsmöglichkeiten bieten. 2020 haben die KfW und das Bundeswirtschaftsministerium erstmals ein spezifisches Förderprogramm aufgelegt, um den deutschen Mittelstand bei der Transformation hin zu mehr Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz zu unterstützen.

Die „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand“ bietet mittelständischen privaten und kommunalen Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 500 Mio. Euro zinsgünstige Kredite in Verbindung mit Zuschüssen für Investitionen in die Herstellung und Nutzung klimafreundlicher Anlagen und Produkte mit hoher klimaschützender Wirkung. Hierzu zählt eine breite Palette von Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen in den Bereichen Industrie, Verkehr, Strom- und Wärmeerzeugung, Abfall- und Abwassermanagement oder Green-IT.

Entscheidendes Förderkriterium in der „Klimaschutzoffensive für den Mittelstand“ ist, dass sich die zu finanzierenden Maßnahmen an die EU-weite Definition für ökologisch nachhaltiges Wirtschaften (EU-Taxonomie) anlehnen. Die zum 1. Januar 2022 in Kraft tretenden technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie definieren die künftigen Standards für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Ihre Einhaltung wird in den kommenden Jahren zu einem entscheidenden Faktor für den Zugang zu Kapital und für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Unternehmerisches Handeln und Klimaschutz gehen künftig nur zusammen. Darin liegt auch eine große Chance für den Mittelstand und die Sparkasse Fürth als kompetentem Partner.

Im Berichtsjahr hat die Sparkasse Kredite in Höhe von 10,9 Mio. Euro mit 82 Projekten für ökologische Investitionen von Unternehmen, darunter auch landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen der verarbeitenden Industrie, bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

<b>P3 Kredite für ökologische Zwecke</b>		
<b>Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz</b>		
<b>Förderkredite</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Neuzusagen Volumen in €</b>
KfW Bank	65	7.087.600
LfA Förderbank Bayern	6	1.731.000
LR Landwirtschaftliche Rentenbank	11	2.062.900

### 10.1.3 Ausbau der erneuerbaren Energien

Als Sparkasse engagieren wir uns seit Langem konsequent und aus Überzeugung für den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region. Als regionales Kreditinstitut fördert die Sparkasse Investitionen, die sowohl die Erzeugung als auch die Infrastruktur für die Nutzung von Wärme und Strom aus regenerativen Energien verbessern. Ob Solarkollektoranlagen, Biomasseanlagen, Wärmenetze, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden, Biogasleitungen, Wärmespeicher, Wärmepumpen, Anlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung – das Spektrum an technologischen Verfahren und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten ist sehr breit gefächert und braucht passgenaue Finanzierungslösungen.

Als Hausbank beraten wir unsere Kundinnen Kunden bei der tragfähigen Finanzierung erneuerbarer Energien. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite mit einem Volumen in Höhe von 1,5 Mio. Euro bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgt über Förderbanken. Bislang werden nur zu einem Teil die Kredite unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten erfasst, und zwar die Ausreichung im Rahmen von Öffentlichen Fördermitteln.

<b>P3 Kredite für ökologische Zwecke</b>		
<b>Kredite für erneuerbare Energien</b>		
<b>Förderkredite</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Neuzusagen Volumen in €</b>
KfW Bank	22	963.500
LR Landwirtschaftliche Rentenbank	4	534.700

### 10.2 Kredite für soziale Zwecke

Grundlage für Lebensqualität und wirtschaftliche Prosperität ist eine moderne Infrastruktur in der Region. Neben einer guten Verkehrsanbindung und schnellem Internet gehören dazu öffentliche Einrichtungen wie Schulen,

Bibliotheken, Museen, Sportstätten, Krankenhäuser sowie auch die Möglichkeit, sich Wohnraum leisten zu können.

Als Sparkasse finanzieren wir ein breites Spektrum von sozialen Investitionen, die beispielsweise in die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, den Ausbau der Infrastruktur für Breitband und Kommunikation, die Sanierung von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie den Bau von Kitas und Krankenhäusern fließen.

Insbesondere die Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen stellt die Bezahlbarkeit von Wohnraum vor Herausforderungen. Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum gehört auch in unserer Region zu den vorrangigen Aufgaben. Der seit Jahren anhaltende Preisanstieg bei Immobilien hat sich auch in der Corona-Pandemie fortgesetzt. Als Sparkasse beraten und unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Kauf, Bau oder auch Umbau von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Dabei binden wir auch zinsgünstige öffentliche Förderprogramme wie das KfW-Wohneigentumsprogramm, das Baukindergeld oder KfW-Kredite für altersgerechtes Umbauen ein.

Der demografische Wandel macht ebenfalls große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche Gebäude notwendig, um die Barrierefreiheit zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern. Die Sparkasse ist ein verlässlicher Partner für private Kundinnen und Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten.

Im Berichtsjahr hat die Sparkasse Kredite in Höhe von 152 Mio. Euro für soziale Investitionen bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

<b>P4 Kredite für soziale Zwecke</b>	
<b>Förderkredite</b>	<b>Neuzusagen Volumen in €</b>
Wohnungsbaukredite	141.551.000
KfW Bank	9.666.700
Deutsche Leasing	811.600



## **11 Beratung / Service mit Nachhaltigkeitsbezug**

### **11.1 Zugang zu Finanzdienstleistungen**

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

#### **11.1.1 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen**

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher und jeder Verbraucherin unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

#### **11.1.2 Räumliche Nähe**

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 19 stationären und zwei medialen Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 34 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem KundenServiceCenter direkte Unterstützung für unsere Kundinnen und Kunden per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

#### **11.1.3 Digitale Zugangswege**

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen. 62,72% unserer Kundinnen und Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kundschaft, gerade in der aktuellen Pandemiesituation, eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps und den Apps der Verbundpartner leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten einerseits und die Entwicklungen in der Corona-Pandemie andererseits haben wir im Berichtsjahr die persönliche Beratung stärker über digitale Kanäle angeboten. Dabei kam unserer Geschäftsstelle Digital entsprechende Bedeutung zu. Darüber hinaus sind unsere Beraterinnen und Berater mit mobiler Technik ausgestattet, die es ermöglicht, unsere Kundinnen und Kunden auch flexibel vor Ort beraten zu können, sofern die Pandemielage dies zulässt.

<b>P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen</b>	<b>2020</b>	<b>Vorjahr</b>
Privatgirokonten gesamt	89.554	92.207
davon: Basiskonten	213	207
Filialen (personenbesetzt)	19	21
SB-Filialen	14	12
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	48	50
Geldausgabeautomaten	14	14
Ein- und Auszahlungsautomaten	47	47
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	62,72%	59,74%
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	29.978	ca. 25.000

## 11.2 Angebot für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Von unseren Präsenz- und SB-Filialen sind 34 ganz oder teilweise rollstuhlgerecht. An 17 Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und evtl. Öffnungszeiten – zeigen die [Filialsuche auf sparkasse-fuerth.de](https://www.sparkasse-fuerth.de/filialsuche), sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

Im Online-Bereich arbeiten wir innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe aktiv daran, unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesbare – PDFs zu erweitern. Das schließt Arbeiten an einem Zugang zu einem barrierefreien Online-Banking, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist, ein.

<b>P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen</b>	<b>2020</b>	<b>Vorjahr</b>
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	33	33
Davon: rollstuhlgerecht	33	33
Davon: sehbehindertenunterstützend	17	14
Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	17	13

## **12 Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung**

### **12.1 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung**

#### **Finanzpartner für Menschen aller Einkommensklassen**

Wir sind der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von knapp 177 Mio. Euro bereitgestellt (zzgl. Mittel in Kooperation mit der Bayerischen Landesbausparkasse). Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims. Auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So entfiel im Berichtsjahr ein Volumen von knapp 31 Mio. Euro auf Anschaffungs- und kleinere Modernisierungsdarlehen. Unsere Verantwortung bei der Vergabe von Anschaffungsdarlehen nehmen wir sehr ernst und beraten unsere Kundinnen und Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt.

#### **12.2 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft**

Als Sparkasse kennen wir unsere Kundinnen und Kunden und deren Umfeld. In Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie 2020 ist die Sparkasse auch ein Stoßdämpfer und hilft den Unternehmen, Schocks zu überstehen. Wir haben schnell, flächendeckend, zielgerichtet und zuverlässig bereitgestellt, was die Kundschaft benötigen: Beratung, Flexibilität, Liquidität und mittel- bis langfristige Finanzierungsmittel.

Nur über bilaterale Kreditvereinbarungen und ein flächendeckendes Hausbankennetz sind die Absicherung der kurzfristigen Solvenz sowie der langfristige Erhalt erfolgreicher Geschäftsmodelle insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen darstellbar.

Im vergangenen Jahr haben wir gewerbliche Kredite in Höhe von 188 Mio. Euro für kleine und mittlere Unternehmen sowie auch für Selbstständige in der Region bereitgestellt. Das sind 18 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Rahmen der Pandemie war die Sicherung von Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine weitere Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit der Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten. Unternehmen nutzen dieses Instrument, um kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Damit leistet die Sparkasse auch einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

##### **12.2.1 Förderung des Auslandsgeschäfts**

Als regional verankertes Kreditinstitut unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden im internationalen Firmenkundengeschäft und begleiten Sie bei ihren weltweiten Aktivitäten. Mit unserer Tochtergesellschaft, der S-International Region Nürnberg, steht unseren mittelständischen Kundinnen und Kunden das größte Kompetenzzentrum für das internationale Geschäft in Nordbayern zur Verfügung.

Die Spezialisten der S-International garantieren ein individuelles Betreuungskonzept, das die optimalen Lösungen für die Kundin und den Kunden bündelt. Die Nähe zu unserer Kundschaft spielt dabei eine entscheidende Rolle, um auf Verhandlungen mit internationalen Geschäftspartnern schnell reagieren zu können. Dies erhöht

die Planungssicherheit für die heimischen Unternehmen und bietet gleichzeitig die wirtschaftliche Sicherheit, Risikofaktoren im Vorfeld der Geschäfte zu minimieren. Über 100 international tätige Firmenkunden unserer Sparkasse nutzen diese Dienstleistungen.

Statt isolierter Produktabschlüsse, stehen eine professionelle Aufklärung und Beratung im Fokus, mit dem Ziel ganzheitlicher Lösungskonzepte, die der aktuellen Bedarfslage der jeweiligen Kundin bzw. des jeweiligen Kunden gerecht werden. Mit dieser Qualitätsoffensive und der Fokussierung auf den mittelständischen Firmenkunden der Sparkasse, übertrifft die S-International viele Großbanken in der Metropolregion.

Im Netzwerk mit Verbänden und Gremien engagieren sich neben der Sparkasse auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der S-International für die Weiterentwicklung des heimischen Wirtschaftsstandorts im Rahmen einer internationalen Marktausschöpfung.

### 12.3 Förderung von Unternehmensgründungen

#### Kompetenter und verlässlicher Partner für Gründerinnen und Gründer

Die Förderung von Unternehmensgründungen gehört zu unseren Aufgaben. Durch Begleitung von Existenzgründungen als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region. 69 Gründungsberatungen haben wir im Berichtsjahr durchgeführt. Insgesamt finanzierten wir 21 Existenzgründungen mit 2.665.000 Euro.

Als Sparkasse beraten wir Gründerinnen und Gründer ganzheitlich und langfristig. Ein persönlicher Existenzgründungsberater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch eine persönliche Beraterin oder Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründerinnen und Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen, durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

<b>P9 Förderungen von Unternehmensgründungen</b>	
<b>Existenzgründungskredite</b>	
<b>Förderkredite</b>	<b>Neuzusagen Volumen in €</b>
KfW/LfA	1.940.000
<b>Eigenmittelkredite</b>	<b>Neuzusagen Volumen in €</b>
Sparkassendarlehen	405.000
Sonstige Eigenmittelkredite	320.000

Gründungsberatungen	Anzahl
<b>Gründungsberatungen gesamt</b>	<b>69</b>
Davon:	
Frauen	14
Gründer mit Migrationshintergrund	28

Gründungen nach Branchen	Anzahl
Handel	6
Handwerk	4
Dienstleistung	11

Existenzgründungskunden	Anzahl
<b>Existenzgründungskunden gesamt</b>	<b>21</b>
Davon:	
Neugründungen	9
Übernahmen	6
Beteiligungen	2
Sonstiges	4

## 12.4 Kredite für kommunale Infrastruktur

### 12.4.1 Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen

Die Sparkasse ist als Marktführer im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wichtige kommunale Investitionsprojekte z.B. Erschließungsmaßnahmen von Baugrundstücken, Neubau und Sanierung von Sportstätten, Neubau und Sanierung des Klinikums in Fürth, Neubau und Sanierung vieler Kindergärten und Kindertagesstätten, Sanierung von Schulen und Neubau von Senioren und Pflegeheimen, Ausstattung der Kliniken mit modernsten medizinischen Geräten müssen aktuell und in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Sparkasse und ihre Verbundpartner dafür Kommunalkredite in Höhe von 3,9 Mio. Euro bereit.

#### **12.4.2 Liquiditätsmanagement für Kommunen**

Die Sparkasse unterstützt die Kommune und die kommunalen Betriebe nach Kräften bei allen Aktivitäten und Vorhaben, die eine Rückgewinnung und Stärkung kommunaler Handlungsautonomie zum Ziel haben. Gerade die oftmals strukturell bedingten Haushaltsdefizite erschweren es den Kommunen, ihre vielfältigen Leistungen für die Menschen zu erbringen. Zusätzlich stellen die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise Städte und Gemeinden weiterhin vor große Herausforderungen.

Als verlässlicher Finanzpartner unterstützt die Sparkasse ihre kommunalen Kundinnen und Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität. Eine wichtige Säule sind dabei weiterhin die Kassenkredite, auf die im Berichtsjahr ein Linien-Volumen von über 100 Mio. Euro entfiel. Aber auch die Steuerung der kurzfristigen Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Liquiditätsmanagement, so verwaltete die Sparkasse im Berichtsjahr ein Volumen von 201 Mio. Euro an Termingeldern mit Laufzeit bis zu einem Jahr sowie an Tagesgeldern für die Kommunen in der Region.

#### **12.4.3 Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen**

Als Sparkasse beraten wir unsere kommunalen Kundinnen und Kunden ganzheitlich nach dem Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen. Dabei berücksichtigen wir langfristige Zielsetzungen für die Region. Erfahrene Kommunalberater betreuen die Kommunen persönlich und kontinuierlich. Im Rahmen der Beratung wird zunächst die Ausgangslage der Kommune, der kommunalnahen Unternehmen und der Institutionen gemeinsam analysiert. Bereits fixierte Maßnahmen und Planungen werden in einen vorläufigen Umsetzungsplan überführt. Auf dieser Grundlage ermitteln wir dann systematisch den Bedarf einer Kommune in den Bereichen Liquidität, Anlage, Investitionen, Risikomanagement, Immobilien und Liegenschaften ebenso wie ihren Bedarf an strategischer Begleitung. Gemeinsam mit den kommunalen Kundinnen und Kunden entwickeln wir ein stimmiges, mittelfristig tragfähiges Gesamtkonzept sowie einen Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit zwischen Kommune und Sparkasse, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Das Vorgehen wird jährlich überprüft und ggf. justiert. Ergänzend unterstützen wir die Kommunen auch durch spezifische Instrumente bei der Bewältigung von komplexen Steuerungsaufgaben. Dazu gehört die „Kommunale Verschuldungsdiagnose“, sie hilft den Städten, Gemeinden und Landkreisen ihre Liquidität zu steuern und so handlungsfähig zu bleiben. Mit der Software „S-Kompass Schuldenverwaltungs- und Managementsoftware für Kommunen“ bieten wir den Kundinnen und Kunden auch ein passendes IT-Instrument dazu an. Darüber hinaus beraten wir Kommunen in strategischen Bereichen, wie Rekommunalisierung Daseinsvorsorge, PPP-Projekte und betriebliche Altersversorgung. Im Berichtsjahr haben wir auch Veranstaltungen/Fachtagungen für Kämmerer oder Bürgermeister durchgeführt, die Gelegenheit zum Austausch über komplexe Aufgabenstellungen in der Verwaltung gaben. Wichtige Themen waren die Unterstützung beim weiteren Ausbau der Digitalisierung, Stichwort „Bürgerportal“ und des Payments im Wandel der Zeit.